

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**[Materialien zur Rechtsgeschichte der Stadt Bremen]
[CIM I 102]**

[Bremen], [17. Jahrhundert]

[Siebzehntes Kapitel]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90089](#)

Emzippoff mit der Stadt gründt, zu
einer solchen gestellt zuin dem
andern, fürzil den notz, nicht auf
Graffent, ob Christenheit, sondern etw,
zu außgerichtet und verhindert
mit einer gewissen einzall thun,
welch Lügelfr. kommen wolle,
mit dem die hundertßas, die

Anno 1474 und 1499 gründt
Wolde, aufßmühlig wohnend,
etw aus das Ermelopichell, wohls
ist am Tzro zu Bremz Dorf schre,
uns will, die alte Dorf daß ist,
In Mittlande bette Wolde, als
die Stadt zufügung pfilden Bremz.

In Bremz ist fast ni allem was
bindemäß, Bremz verfaudt, drit
etw zielßas, und ziergen, das so oft
wes zu vertheidigung des Kreuz,
Riffel, den Dorf Bremz lieft,
und besondrs Güldenst ghabt,
der Emzippoff wolt nicht erfreut
buden eisneß, bei den Dorf gründt
habt, und darüber verhinder
sonderer Verhinder, und verhindert
nicht außgerichtet worden wort.

Sas Diesen Gesende Capitell.

Das die Stadt Bremen maest habe
osne jemandts Völfens mit Ro,
migen Füchten Sexen und
Städten, Aexenndtñß aufzixigten
aus niedere Bremz Sehnde Aexig
zufügenn. Dier

Duit Stadt die ~~wie~~ groft friget und
 Regalien hat. Hat mich maigt, ob
 Lounbus und vorwider, Ernst obweges
 mit fruand verbündet ³ zum heiligen o
 hmitz zu führen, daß aber die Stadt
 Bruns über andres Regalien, aus
 diesem Antheil bei ³ derselben kont
 mas, indeut not ist, zu zahlen ^{viel},
 empell verbringen und vorwider, das
 antheil hat der Reth zu Bruns, anno
 1308 mit erzbischof Johans Cicario
 Landmiges von Kauten dem Bischof
 zu Minden, und dem Erzbischof vom
 Geldenburg Isenburg, Joha und
 Duxholz, mit verbündet ³ aufgerichtet
 dergleichen hat der Reth mit erzbischof
 Buxlande, und mit vorwider Erzbischof
 aus dem Erbtheit zu Melle ¹³¹⁰
 1337 gelau, anno anno 1363 mit
 Erzbischof Utrecht, und dem Erzbis
 chof zu Linde, und Erzbischof
 Bergsandt und Erzbischof Semichs von
 Lübeck, mit Erzbischof Utrecht
 anno 1396 und mit Duxholz
 und dem Landmigen Stadts des
 Erzbischofs ¹³⁹⁰ 1397 mit
 Erzbischof Nicolao anno 1428
 aus mit Duxholz über dem Bi
 schof

Grafen zu Brandenburg zu 181
Braunschweig, des Bruders zur See
und anderen anno 1478 milde
der Erzbischof wider aufs zweit als
erst anno 1479 mit Erzbischof
Borsigk, der Stadt Nade und
Guptzelt anno 1477 mit Erzbis-
chof Semperius, Bruder des Bischofs,
anno 1474 mit Erzbischof
Fogar und der Stadt Tamburg
anno 1499. Damit aber
hierzu nicht die endandere mochte,
als Solles sic die Erzbischof sie das
und also mit der Stadt sorbit,
das ist deshalb Bindung unmittelbar
willfertigen gründet werden mochte,
sonder oben ob der Bindung des Erzbis-
chofes zu ebenselben folgt vor,
gleiches erneut. So ist zunächst das
der Solle Recht Bindung zwischen
aufgerichteten Bindung erobt ist,
eig mit sic einig, das unter den
Bindungsmaßen hinc fortius gurte,
sonders ob sic sic milde und genug
sow und Sart vorstricke gab es das 1428
in dem Fader, so anno 1378. 1474
und 1494 gründet sein, Rose
aufstricke, eris viele Brüder und
und eris viele Brüder von Sibor auf
bringen, und besolden solle. So
haben sic sic aus mich allzings
gegen

Ergre besouderen fandt. sondern ~~mit~~
 mit Denno 1325³, 1363 und 14
 799³) gehabt auf ~~wesongt~~, also auf
 wenige ~~wesongt~~ verordnet, und sind
 Denno 1425 der Stad ~~C~~ der sit
 pfanden bei der ~~verordnung~~ erden
 minder; die Gräber ~~der~~ ~~z~~ ~~z~~ und
 Salmanst ~~verordnung~~ zu unterkünden verordn
 en. Das ist seit sic Erzbischof ~~des~~
 Denno 1396 auf freies einlageren zu
 pfieren, wo an in den gewingelten ³
 der bünden ³ minder zu verordnen
 sandten.

zu dass die Denno, 1363 1474 und
 1499 gewahrt sind, steht, das alle,
 was zwey ³ nicht zugewichen ³ grile
 wider die bünden ³ entgegen ist
 den solet, und als Denno 1471 die
³ verordnung ³ minder das Erzefez zu
 Oldenburg gewahrt, so war sic
 auffangen dieses geplant verordnet
 das nach ³ verordnetem Dage, das Land
 zu minder oben Sammelen werden,
 der Stad Bremen ³ grile sein solet, von
 unüblich aber ist es noch zu unterscheiden,
 das in allen diesen ³ verordnung ³ schreit
 ist folgt, und Leistung aus
 gibet, die Stad Bremen so wird
 allerwegen, mit dem Knechttagen die
 Erzbischof ³ nichts zu sparen gesahet,
 Jan

Dan, in den vertragh der anno 1363
 1474 aufgesetzet, first außdrücklich,
 das der Erzbischoff endigt von sich hinc
 prelatos, Episcopos, Bischöf
 und unterordnatos, die Stadt Brüssel
 aber nicht selbst, von sich, und die Est,
 und als anno 1499 die Brüder aus
 Camburg 700 mani mahr zu Köln
 erobrten, als der Erzbischoff, sat der Herz,
 bischoff von Freiburg mürbis, das das
 Volk mit Rom gängt war, das
 Land zuverloren, dann sie obzufliehen
 war, von dem Herzoghe von Burgos
 zu verhindern, das er als Dan in den
 jungen Erzbischoff, alle die, davor
 unglück aufzustellen, und aufzuhören
 wolle, Zu dem Vertragh des anno
 1363 vertragen dem Fürstbischoff,
 der Stadt Brüssel und den Brüdern
 Burgundianos das Recht erlangen,
 das genugt worden, first weiter zuver
 stethen Stattherr, das von Künffig,
 eis der Stadt Brüssel und dem
 Erzbischoff zu Rom gängt geworden war,
 die Burgundianer sic neutral fallen
 und sic erobert die Stadt und
 gebrauchen eis das solet, Obrein
 genugte ~~zur~~ ^{zur} ~~zur~~ ^{zur} das Wichter sei
 dem Vertragh, den der Rat von
 Brüssel vertragen was und dem Herz,
 bischoff

Erzbischoft Venna 1459 gebrochen,
 und oben unter, das ist die Sache
 mit dem Erzbischoft wider der
 Stadt Brunsen ihm wollte, dass
 das sind von bezaglich viele Briefe
 eindruck machen müssen und Documente
 vorhanden, dann besonders gedacht
 wird, das die Knecht vertrage, und
 Dingen, die der Erzbischoft für
 uns, und andere, der Stadt nicht
 auftritt, vornehmlich aber Semperius in
 Letz, Herzog zu Braunschweig und
 Lüneburg Venna 1500 der Stadt
 Brunsen mit schriftliche Wahrheit ge-
 geben, das ob er soll in den vertrag
 die Schriften dem Erzbischoft, und
 dem Herzog zu Braunschweig aufzuneh-
 men, wobei anderer, auch der Stadt
 Brunsen, und Lüneburgs gehabt wo-
 den, dann solches nicht anderer
 Schriften sein soll, den so will
 der Brunsen, und Lüneburgs mit
 des selbigen socht, das selbst geschafft
 Samme solches Schriften hat aus
 Herzog Letz nos credens, nach
 gesandten Knecht Schriften ihum
 und dem Erzbischoft Venna 1500
 der Stadt Brunsen gegeben.

Erbbt dem allen nach Knecht, und
 zu und das vorigen Capitul so wie
 es auch worden, das vornehm so
 off

Hie ist die vor erkundet, die Stadt
 Braunschweig und allemehr, mit dem
 offliest und denstbarkeit, sondern auch
 haben wirken, wogen fruchtbarkeit sitzt,
 und aufgerichtet verbindlichkeit, den
 Erzbischof zu Pult und erstandt gelte,
 so gal dagegen dem auch als Krono
 1599 Erzbischof Toscane Friederich,
 Franzogs Semperius filius, und Herz,
 1599 Ernst, und Künftes zu Braunsch
 weig und Lüneburg, eben den
 Erzbischof zu Magdeburg und Bremen,
 Joseph, wogen des Bischofssue Anfangs,
 welche, das in Christoffel sic ge,
 ehesten fällt, sic auferstanden sind,
 sondern und die Stadt Braunschweig und
 in den Bund genommen. Dergo
 fall das der Erzbischof seines
 Künftes machen solle, gal sic die Stadt
 Braunschweig und Ernst das sic solle und
 weniger nach dem Erzbischof, als
 den brandenburgischen Künftes und Herz
 will, mit brandenburgischen und Herz
 anders gestellt, mit belobtem erobert.
 Dabei gebrauch auch die Künftes in ihrer
 Friedensschlacht an den Tage also
 zusammen erobert, und ist der sagre
 selben zeriges dem Erzbischof den
 Erzbischof und den Stadt Lüneburg sondern,
 eige Vertragsandtes und Deputirte
 auf dem denkmalen wogen gesondert
 worden.

Brandenburgs aber, als die Stadt
 Braunschweig

Erstes zu unterreden sind mit dem
Erzbischofes verbündet also ist seit
seit langen Zeiten offenbar nichts mit
anderen verbündeten Fürsten und
Königen mehr als Erzbischof in
einerlei geblieben.

Oder ist gegen Venno, 1314 da er
sich mit dem Erzbischof zu Oldenburg,
Löwe und Lippe, und den Erz-
bischoften verbündet, so genannt Venno
1408 mit dem Erzbischof des Saale
allemit Venno, 1433 und 1437 mit
dem Erzbischof von Bremen 1434
mit dem Bischof zu Minden, Bremen
und Osnabrück, und Herzog Prinz
des Braunschweig, und der Stadt
Lüneburg Venno 1437, 1445, 1446
1514 und 1515 mit dem Erzbischof
Capitel und den anderen Ständen
des Erzbistums.

Off das aber zu Lüneburg war,
verbündet Rommers, ist es gewiss
ein zum einen gescheitert, und da
mit man von denselben schreibt gewiss
einst wissen mögt wollen wir,
wodurch von freundhaft od feindlich
dem verbündeten gescheitert, einzeln
gescheitert, und von dem, wodurch sich
Vekko 1499 mit Herzog Max
nur was deshalb zugestanden, da
auffang nicht ist.

mit müller Herzog Macius von
 Sachsen geföhrt, das Erbherz Fohes
 von Brandenburg, den König, den er
 wider die Niederränder und Böhmen,
 führte geführt, demnächst gerichtet,
 das in Dandring die selben Länder mehr
 als gebraucht fachte, Sal zu Engleicht
 holtz auf zu verlangen verweilte,
 und demgleichen das Land zu Hessen
 für abzuhauen wollte, ^{der Herz}
 selbst das woll wußt, das die Herz
 zogt es nicht nach ihm freigem,
 sei sie mit den beiden Nächten Frei-
 mit, und Hamburg in verbindlichkeit
 niederstet, wann da die Nächte
 auf diesen anfangen, soviel willkun-
 liger gewiss, das sie kommen,
 das der Herzog nicht allein in sein,
 das Land zu Hessen, zu Hessen,
 sondern auch der Koenig als der
 ersten, und der Elter, sic hütet,
 und hält, Ixum er mit den Sohnen
 und Begleitern sonst gefallen zu
 leben fachte, ^{Herzoges haben}
 ist, die drei erneut bündgenöß
 sind dem Herzogen aufgeht und
 seit also bald das ganze Land zu
 fordern, fast ohne einzige wider,
 und schmäumen, Der Herzog
 ogg Sal sic bei allen voraussetzt,
 fürfen geht berlegt, das man ihm

wider wist und billig hielt, so er
 fünfzehn ab: und meinten
 Gott, und daheim bei uns selbst so,
 wie es verhaltes das sie sich vergessen
 mit gesetzten standt mir sonder
 Kurfürst, welches was Donald ist
 großer Landt gewest, die Fürst
 Herzogt Uelxesten nos Oegsben,^{zu}
 dannen den Deutcherkönig, auch
 auf dem Herzogt nos Goldene, in
 König Boson zu Unserlandt ge-
 stet, den Herzogt zuhi,
 pfauen, unter dem sind vellati-
 nationen als Reiches Brüder, Pro-
 teesten, Daßber, Niderlanden
 Luxemburg, Spanien Herzogt des
 los, und andern mehr genannten
 Uelx sit aber über die Uelben zu
 Leide, und also in das Preßliff
 gefallen gewon, sind sit den
 ungewillten Cönnig ob zwilich
 gestorben, und auch auf der aus
 dessen Reicht mit beweitung auf den
 Aler geleget war: mit gewon
 Kreis der Erne herzlichen nos
 gewidert worden, Endlich erit
 sit zweyter Koenig, geboren sit
 vor allen andern den Reiches
 Stadt, und Christendom jetzt zu
 gebaut, alle Vorster und Count
 Erne vom Lande, ewig sit nos
 regt

gezogen sit dem Erzbischoff, nicht zu 189
getrath, sines sit vorbrigogen ist anderem
aber aller angewandt, sind vorwandumt,
obz mit Landt zu Soudeten Thüring, erlegt
ist anderer angewandt, sodes, So
saled sit aber mit Landt zu Thüring
als geblümtes, sonach sit geblöggen
worden, und darauf anderer seitler
sit geblöggen.

Junichilb erneit der Erzbischoff sin
erigentis sit wohnungt vorwagen
houbt, so anderer ist Alteit, al
eis uns das Landt zu Soudeten ist,
les, wie solche persones dreyt in die
landt nicht entzogen enullen, Salo
kunb unthau bestandobeniles, Tunc
ogg Christoffern, Semperius ist Ley
tens Herzoges zu Brandenburg regn,
zu uniuersitatem augenwumus,
Saled aber danach sat unverdacht,
ob das Knieth Fußsolch sic nos
dem Romm zu Brandenburg, und
hunc Knieth Herzoges Friedens
abfelen capet, und ist also in dict,
marpfe geblöggen,

Desipps der Grafen zu Solz, und
der Graf Brauns ist tres vellach
sono folgt gult Correspondenz und
herrenwirtheit geblöggen, das sit
bis anno 1571 offentlichs vorwanden,
ano

wo wir in der Erwähnung auf
früher oftener Berührungen eingestimmt
untergekommen und bewohnt worden.
Dab darüber das Erzbischof und die
Bischöfe Bremens Reichenburgs solles,
1556 aber ist die Erwähnung auf
groß Erwähnung und oftener An-
wendung worden, Exantius pfarrer
die Hauptpfarrer bei Geesten, dab die so
Bremens zu den Leid von dem Dienst
seine Polizei und bei anderen
vermiedenden Fleiß, noch auch mit dem
Nugator, nicht länger in Frieden
leben sollte.

*S*ie ist aber Damus als beweisen,
dab der Erzbischof reicher Bürger zu
erhoben und Pfarrer, und ob er
sich soll verhindern, als er gewi-
nnt Erwähnung aufwendet, und
nicht, bis die frische Saiten vom
meistigem verboten, & zweitens
sich haben & verlobt, zu stell
der Reichtum über den missverstand-
en Erzähler, Damus zu verlangen
habe, fügt daran, das Bürger
ist Prinzipal und verhindert und
gewiss Tadel, entweder das Prin-
cipium, so ihres Kaisers Petrus
Denno 1558 erlaubt hat
zu disputieren, dan Prinzipal gab
dit

Die Hoffülligkeit, dem Erw³pfen, am 193
der anderen genauer Enderappell,
desw³rstes warst gewest, das ist
die m³llig des zwey außreichen Brust
verloren worden, Der Rest ist
zum Ritter w³ll zubringen gewest,
d³ will ist noch in frist der Endungsw³ß
gefall, was pfeilen und w³rdn,
der Stiel, w³ch mit glanzvollen
Frischen d³sser artlichen Kreuzigungen
dem Mauritio und dem Godefrido,
und fanden Ritter verloren Sach,
wie aber der Stiel dem Mauritio
ganz zugesetzt, und verloren waren,
und Leutiges Godefridus, dem
dem Erw³pfen zu der Seite auf
hunz Achter gewest, ~~dem~~, ~~dem~~
~~Sei der Seite auf hundre~~
~~tausend~~, ~~Sei~~, dem Erw³pfen, das
jew³ß Endungsw³ße migaben hat,
ff der Rest verloren worden,
s³ch das warth mit andernw³ss,
und denkbarer Orte 1356
mit Mauritio und dem Erw³pfen,
Capitel mit verbindliche auf
verloren, Rafft des Stiel,
da das jew³ß Endungsw³ße nicht
verloren worden war, 1450 war
an gold, und darüber die farbe
gril das Stiel und Seine zu
mum verloren w³rdn waren
dem, Tu diest verbindliche sind
Orte

Am 13. 5. ist Samstagabend der
mauritius der Kreisstadt Endingen auf
dem Markt getroffen, haben den Kämb
Lepicell und den Amtmann von End
getragen und soll gestrichen und aussondernd
angestoben. Zu diesem Zeit dem Tag
geöffnet werden die Städte Endingen
zu diesen, und folgt Lüttich.

Am 14. ist zu einer offenen Sch
tiftung veranlagt, darunter der Kämb
nunz aufzugehen abgesegnet. Zuletzt aber
ganz unvergänglich, verpfändet zu
einer 150 Personenburger Bürger
geworden. Noch haben die Abreise
mit dem Schiff. Damit ist das
erste Landes gefordert endet, so
dass der Komune sich an das neue
Endingen vertragt und übernommen.

Hier wares aber Sonnabend dargestellt
gefangene losen, und zu Erprobung
dieser und Rückerziehung durchzogen wollen
haben reicher einflussreiche Bürger
die Farde gründet, sich darunter
geliebt, und als sie dieser verlangt
wollen der Stadt verpfänden sich
zu Exzessoff Alberto, dem den
Mauritius sowie, als Baldewinus
den Exzessoff der Zeit resignirt

Sehr

193
Herr, Christus, Inselbergs die 193
Nach vierzehn und fünfzig in folg
Endt gebraucht, das aller Sandel und
Wegung sich auf, das Nach vierzehn
und das groß auf das gäbts geworht,
bis Exantius fribil, das zu Kreuz
durch Christus Christias nos Cedem,
worauf der Erbauer ist sagt hier,
wagen worten.

Die vierzehn aber haben neben dem
Ehemaligen Capitel u. u. zwanzig Jahre
hier gebraucht das Christus Erbauer
unbeschädigt, das selbst nicht allein dies
ist ersteres haben, alß Zusondern
drittmiges nos errichtete, hingegen nos Schaden,
und anderes, zwanzigtes Jahr, Donner
und Wölfe nos verloren anno 1413
und Aep nos das zweyte anno 1455
die Eingebürgere losten aus worten.

Der Herr Christus das Christus der Sohn
und der Nach Christus selig nicht
langt genant, des anno 1363 haben
erstgrile, der mit der andern
abgebildet, das der Herr Christus Christus
nur nicht in acht geweint waren
des, und Zusondern geben die
Christus des Nach ergrunßten,
das ist zwanzig sie ungerichtet in
der Nach die Fünfzehn Jahren,
und genug gefallen, und ist und
eis Friedeß gelegt, aber ab haben
reizt



zgleich verholte Wiltzenerige Riehn
der Pege vertrag, außer dem L
eipolt Kreuzerst gantz, der in
den allen wegen, das wort sie
wichtigst gelt.

des anno, 1386 sijmunt mi
verstandt erhoben, nach des selben
absonderlich eingeligt, und die gleichen
Verträge wieder aufs neue con
firmirt worden, und anno 1407
gabes die nos Bruns urban den
Erzbischoff, und ihm Guine Capil
tel, ^{Werd} des nos der Soide
und ^{Erzb} Christus nos Polum
sonst dergestalt vorgemacht, das
wo Rumpfgleich hinzugesetzen
wurde Erblass, missverstande
fallen ^{zu} minder darüber der Erz
bischoff, Das Guine Capittel
die nach Bruns, Sigismund
und Bruder sein bleib.

Und ist nos derselbe seit an Gezeit
der Nach Bruns, und des Erb
lss des Soide nicht weiter um
den guine freit und reich
gewes, sondern freit auch nu
der ihres viele vornahmen spatz
und verbindungen aufgerichtet
sonderlich anno 5. 1424. 143

1435 . 1448 . und 1458 mit
dem zwey Capitul zu Venedig sat
sich die Stadt Ferrara anno 1335 .
1433 und 1435 trug mit der Stadt
Venedig anno 1380 vertragt und
considerirt .

in des Herzoges zu Braunschweig und
Lüneburg ist Lübeck im 5 . 6 . 9
12 . und 14 . Capitul gesetz , die
andere amigt , so thun dieselbe teil
verauflos haben sic fast alle , wegen
des Sonderbund Augsburger Augsburger .

Nach Saß ist zu entzertung
der erledigung , die der Erzbis
chof der Stadt privilegien gewähren
mit dem außlanden gelte sollt ,
und den anderen zugewiesen werden ,
mit Gütern und Wohlten der Stadt
mit den 8 Capitulen gegeben . / eben ,
wir werden , mit dem außlanden
verhandelt , das dorfest einzoll ge
zeigt , ob auch die Stadt bewilligung
induldet werden soll , dazu da man
wars anno 1498 die sie zuge
stellt , das wir in einflissen die
die des Sonderbund Braunschweig
vertrags , so teben die Brüder zum
Augsburger gefuerst werden , und
eugen fass

Augsther abfaller, das genugt au
Tugdher erondu, das sit darf
abduen auf ausgeltis das Rauß im
fullig verfallung hiltz, füll,
eis suni betz, anno 1346 ist das
selbst heilß ihm Euer Capitel
und das Paul Brumus zugemessen
seit herauß erondu.

anno 1381, in dem Ruyt Doren
mit C. Capitel erondu, gabu
die Bruegbarter vom Gelde, die
Dorffer sonder das Rauß, zum
vnuß Langendelle gebors, aber fol-
les und suns grotu mire vom
Kirst, und Rauß derondu ginen
getrichet.

Soß dorffers haben Gaben an die
Paul Brumus und Hilf gegeben
sunel suns dorffers gehoert von
dem, und also und Bruegbarter
dem sind die Kiste erledig abg-
tragen, und ih in die feind geplag
mit sit rig aber das Kästel gien
gefragt, und der Kästel sie erwid-
hiltz, und die Brumus geplag, sunel die Brumus
plos und Langendelle geplag
und dorffers erledig gefangen
erondu, welche Brumus sic mit
100 manngold lassen müssen,

soegos hiltz sunel die nos
Brumus außgeföhret, geben dem

197
nos und andrßlos, nos Brobanger, nos
nos der Brobanger, und der Erem
grüßen und grüßen nos, und mißt,
nos, und Danowen Herzogss Belberg,
nos nos Lüneburg, der Imer nos
und er ist gescandt galstet, danach
nur Landt gefallen, das er seib not,
frohng sic mit ihres Vertrages, und
münden mogen mißos.

Mit albo uoriguals Vrckos 1380
und 1381 Friedens Resultt, und
Johes Carlgaert und Vrcko 1391
Johes nos Sigismundt, der Dogt
zu Brunn Dorfes auf dem Landt
langendel gerufen.

Vrcko 1419 ist der Krieg, der
der Axel Bruncz, uobos ihres Landt,
genossen, als den Erzegipft, der
Erzegipft hinc Soie, und Celleburg,
uider Herzogss Bernsaxden, und
Herzogss Willhelm zu Brandenburg,
Hfustl, angangen, und mißtore,
der, der anfangs dem Dogto, das
dit Besitzung der Brüder Lang,
uader und Ernigkofes, in der
maller uider hinc Landt, auf
hinc drogme waren, und der
hinc Landt, auf e uulzgau,
die ginc mißtore, leicht opper,
der, und reicht gefundes Soetho.

Gründen sonnt dit hinc seit
der

Bült dermeßt regnunis daß
sich alsbordeßt ihm Erzegipft, und
seines bündgenoßes ostendens und
seit gebor, Fusenderhul gebraucht
ihm Sauf Longendoll socht zu
gebet, Gebor von vaußbar nicht
gewinnt Rounos, Derixill ihm
Proßt Dostellis, miß gudt aufzall
figen an der Stad Gronau
hugeland waren, Endens, nach da
an enden seit seßt großer pfalz
mit hainen, breuen und dengeln
geßt, al den Ruyt dñes seit
viele frunde und nachbargen,
und vorwegen und aufgebauet

De 1426 fort der Ruyt nos
Broders Eggers vos Bondylo zu
seinem Proßt auf das Sauf Long
endoll geßt, und er 1432
hat Erzegipft Nicolaus Dagebow
Mondel vandet hifte gründet,
mit bewilligung des Ruyt Cap
lols, und des Ruyt zu Gronau,
verwohft geßt, nos Enno 1434
aber eß Enno 1466 hat der Ruyt
Lüneburg anß Brill am Sauf
Longendoll geßt, dan ob er soll
Enno, 1486 Marnros und
Gaminien Vassos das Sauf ob
eris vom Ruyt zu Gronau un
getrageworden, So füdt sich
vors Enno, 1489 leßt sich
hau

199
Von der Stadt Bruns und der
Stadt Lüneburg wegen Zugangs
rechts, als Probst, auf dem Seine
langsam gelassen wird.

Oben der Stadt wegen des Schiffs
Langsamkeit ergeht, geben Sonnen
die Herzogin von Braunschweig
und Lüneburg mit der Stadt
Braunschweig in Bebauung freit geblieben, denno
1503 als Erzbischof Johannes und
Herzog Suizus der Elter von Braunschweig
wirkt mit dem Erzbischof von Pft.
Krisen und Brüder und
Napoleons, geschieden, haben die
von Braunschweig andere, seit
Johannes gebündelt, doch die Freiheit
ist wiederholt und die die Freiheit
der Rechte erfohlen haben, die
gleiches hat Herzog Suizus
Suizus unter der Stadt Braunschweig
denno 1515 den pfandet König der
Kirche den Herzog zu Braunschweig
und dann von Braunschweig war,
ergragt, und kontrahirt.

Da es jetzt die Stadt Braunschweig die
fürst von Braunschweig und
Lüneburg für den Herzog
bischöflich angeworben, und da
selbst zu entsprechendem werden
wurde denno 1503 1513 und
1520 mit besonderer Begeiste
recognition

Recognition fü^r p^{re}nz und p^{re}ss
Zugangs und wortes.

O^hne das ains nochmals des Herzog mög-
lichstes Fürsten Sohnen Deligenz
Herzogs Julius, der nach Erfurth
eigⁿ schreibe, die noch Erfurth
zu dem nos Brunnus sic gantz
fremdt, und nachbarlich gesellte,
fandet ains nicht ehemalig, den
das den Fürsten nos Lüneburg,
und den nos Brunnus, mit gewissem
drei gantz nachbarlich und nem
erwähnten anbottes worden.

Hab^t den die Brüder nos Cedric
eung^r und Delmeborg, als die
nächst den Brüdern angebot, her-
meltet die Historia ab anno 1160
Gemeine der Leute Herzogs zu
Lüneburg den Stadt Brunnus, ains
der Stadt Vogel die Brüder nos
fanes, nos den Erzbischoff über
gleich waren, großes aberlost Vogel,
der der Brüder die nos Brunnus, Erz-
bischof Exstian nos Lüneburg und
gleiches Brüder Vogel, twigeln-
sas, die Stadt war dem Herzog
vogel, so mit einem gewolligen
Brüder gewalt auf die Stadt gesetz-
tummt geworden, und Brüder Vogel
mit seinem Vogel dem Herzog
bis sin die Besta weiter dingen
gewollt

201
gerneßt, Joseph bricht Temps Domi,
wagt eindes & wider zuander stellt
gleichen, dem Hinter sagt, gabs der
Ernst all sein Volk in Dilemma,
nunz geßtelt, und den Friedl in
Hoff gebot~~et~~, seines des Herzogs
ist mit seinem Volk abgezogen und
müssen sich garnidet.

zu dem Friedl drei weiter Frieden
krest, der erste nos anno 1543
der ander nos anno 1565 verbandt,
in demu sic die Erbfeind nos Els
emburg, wozu vertrauung mit
der Stadt Brants vertheilt am
Kreßfecht, Renn festungen auf
den Hitz den ersten zu verloren
hurts soelln in der Erbfecht
hos siegten Brants Burgs zu
nurts, alle ist Burgs und Schloss
verloßt, der uoll, demu nos Kreß
witz zu öffnen, und so off Erbfeind
es Kreßes güt, und der Stadt
zu, Rennfleths Güte verfallen
wurde, der besucht in der Kest,
mündet Rennfleths, und von dannen
nich Rennfleths, ist und wurde was
der sagu wider zu endet.

~~Joseph hant baderheit speiall~~
~~bundesnos anno 1509 1510 und~~
~~1511~~

~~1333~~ Dagest ist und alßo in dem
April vergang den Lippni zu Erich
Ernst Erzherzog von 1461
wunderlich praticireret und wolle,
grausig anordnen.

Was sind sondreig special wen
vindunßes Venno, 1309. 1310
und 1311 Schriften des Erzherzog
und der Stadt Brum aufgemacht,
mit gethürlis und Ernst Erzherzog
nos Oldenburg, der Stadt Brum
eigentandt, In dem er in derselben
Venno, 1364 nos Erzherzog Erich
und den aufmärsch vndunß er
loßt, dasos ist librius aufmärsch
geßien, und den Prinz erbat und,
welchen die Stadt Brum Venno
1344 mit Ernst Monizt nos
Oldenburg, Etwa noch den aus
denn Prinz, den die Stadt neben
diesen füllt Ernst Monizt, mit,
der die Erzherzog für Loia gefüllt,
ist gal, dasos wird bald her,
nugra in ei Capitell gesetzet
der,

Was sie sonst formen schriften der
Stadt und ders nos Oldenburg
und Oldenburgschaft huetragen,
das gesond zu den Lippnis der
freilandt, so mit der Stadt
Brum gründes, Exantius paret
als

Als obigerter Sencko 1346 datus 203
Bruncus mit den Büttjader, und Nadel,
landers Lüggers gesche, Gaben Exzise,
soff Selbsteß Erkraft Moriz ~~Wahl~~ ^{Wahl} ergaund
~~Erkraft~~, Erkraft Christiaß, und Erkraft
Conradt nos Oldenburg, und die
Nadel Bruncus mit gesamletten gound,
die fristbar überfallen, der Landesweg
zu Elzen, Gaben ginn das ganze land
Lüggers präsentirt und angebotet,
soffent sit ginn uns Vreden wollen,
das ginn in fischer Lappafft Knißad
gehofft soll, die farrer gebets
sit angeworben, die will ein fader
ginn diß redung geweist, das nicht
möglic ist, das die fristbar, als
verfagmen Fauke Lüts, wider aus
vegen aufschwulstigen Scudtos wolle,
gundfader Duder nicht minden
etigen Rounz, Damals sit in
groun farrer so vorurtheil erdet,
das die vorurtheil aufschwulst
will selber und Soldt bei sic ge
nadt geset, die gefangenheit, die
sit vorurtheil Lüggers, das
mit von den gauern Arzob
külls auf sic Lüggers, die
geben aber mit sich aufzuneg
mit gefüllt, da die fristbar,
etige aus Renuz waßt fein zu
groun vorurtheil geset, gedenkt diß
700 Druden gern biß auf Scudt
erlegd

erlegt, das Raumt Fründt wär,
geblieben der die Schildung freu,
erwider Raumt.

Hoff die ersten desses Rücksigts ge,
entzwey, undet zwey Exemplaris
nicht, Es ist aber an uns freust
gantz glaublich, das die nos Brü,
uns Sitt Lüdls Dordins zum Rütt
unroden wonden, das die fristig
sich das Dachmäbent, und Spiegel
tore mit den Lüttchen und Posten
erfleßt, Rüttmägers Dordins
Venno 1552 ist der vertrag auf
gewichtet wonden, das wir alle mit
Lüdt Dößler aus des fristig
monats wonden wunder, alß da
der Dößler pflichtig seii solle,
Früttgall - 14 tagis das dient
wiederumt Lüdt Dößler, und was
galt er nicht der pflichtig, so, od
100 Marcht Lüdt Dößler zu
erstatt, und wan si der wunder
gab nicht, als doce der feind,
od Dößler demut si erwidert
solcht was das ihres auflegten und
erhagten sollet.

Oder man hiz am Venno 1558
aber desse Künft Brüder aber
wahr wogendienst und all überne
1558 zum offens Rüttig ge
waght, Brüder der Sonderburg und
unroden

Einwohern zu Nordenburg den 205
Nov^r Bruns rintz Crat gestoss,
der selbs Bruns und Gold hinsin,
und darüber auf die Sand und
Biegel nos sic getoss. Dergest
selbs sit auf Brunn 1384 mit der
mit uns, und wirs ihres ist
nos Bründis, und Gold,
Personen, mit uns migreisen
folgndes Jedes dittos Bergum
Ihres unster. ~~Der~~ Petrus pannet
ui prius Cronides, ob habt u
nun, mit uns Bruns Hiseide,
Sonneburg aber Nordenburg, und
Sonneburg (: zu) Erenz genant.
Augstberig Brunn, 1399 mit uns,
ben, und feindes, den Bruni,
zu des Herren mit Deswirft,
und pfandt Lügflugt, darüber
ist nos Bruns mit fulf dem
Wimbergs sonnenberg zu Geier.
Desen Abenster in Süder Lüne,
genannt, und Sonnenberg entwider
nos sic gestossen galt. I mit Bruni
überzogen, und als ob Sonnenberg
auf den Bruns gefangen wort
den, haben die nos Bruns das
Sauff von sic befallen, und Lüne
Brundes, diento sohn migstoss.

Et

Die Lüneburg aber den gefangen
zu sich gewonnen, dasselbes füg
wurde Prinzen, und endlich
mit einer Sankt Petri Kirche von mir
anderen Segen erfasst.

Erinnerung als die Brüder, die in
diesen Tagen obenwärts kamen
sich wulden die Stadt Lüneburg
gebet gesetzt, will Kloster ge-
messen aber den Abend und
morgenmorgens ihrer Nachbars, die auf
der ersten, und auf der Fest erlos,
wiles 1. Februar der Stadt zu Lüneburg
Eranno 1400 ist Erwähnung von Lü-
neburg und die Rittergafft
der Erzpriester, mit dem mi fol,
gründet jetzt die Erwähnung der Lüneburg
gott und demnach, und bei
Punkt erlos, und darauf den
Bürgern ihres Landt und anderen
und Orten, demnächst verhängt,
und verbreitet, das sie sich nicht
eig angeben, und erlos was gern
aufmerkt, quis miserebitur.

Eranno 1404 hat der Landvogt
zu Lüneburg den Stadt Lüne-
burg erneut und soll zu seiner
um Lüneburg verhängt, wenn fort
sie mi belägen jetzt die Stadt
und Lüneburg Lüneburg und Lüneburg
sogen

so gut Vidders wenglichas 209
was noch hongerndes ? Das ist stadt
auf der Stadt mit Hungen legge
sollt, dann was die frische feste
beyn wir hauens fallen raus, das
hauß mit Lachtrüs und Exantius
fünfer stundt gabs, 310
zweckens, und Friedrichs gewandt
wondt, sol aber den zweyten
nachm Rosmarus, will ich mich
hun fridet, sonden holen uns zu
auffm, und Annoit herbeste gegraben,
dau uns dreyen milles haben
soedl genugt und allein die
frische, sonden aus zweyten Vids
Graudis Preß, mit Guiderstetzung
mit Leib, und Fleisch, bis er
an die Stadt aufgelaßt, fur
sonderheit, aber und von allen
andern sol der donald Regis
wunder Erzeiffest foyas was dreyen,
postt groß zugelind arret, an
dau er bis grath, als Leib an
bis tot wondt mit gefallen, der
wagen dau aufz uzeligt ffendt der
Stadt wider dau 2 10 die inneden
hügelst hufstof goloß feldt, daw
gegen aber zwidellt an Kraft
Lachtrüs gewilich auf, und leben,
weder

obenrundt derselbes, und geltet die
nos Bratus, dicti Sanis monumens
meritorum que hunc monumens et
nugentem amboinam tradidit den
Erwaltt vnozogre werden, dem
Prost auf den Friedeung S.
Emmeli Boeler Stadtmonument
der Rowl Bratus, mi und seyn
emst zu Hafftungen.

Darauf gabt der nos Bratus noch
dem Erzbischof begint, ihurz die
Lügshärt füllt den Bratus Lügshärt,
der Sal sit zrearet, Er ist gar,
moll mit dem Erzbischof, konkord
und, er moll mit denselbes seit
sonderlich das er die pax falleret,
hinsicht, Krieg er aber folgett nos
der uns Frei zu andres aufge-
pfobet, und uns sein Prost fort
ergusses ziemliches Sal bis der Stadt
mit Erwaltt Olden was der
Sojat, und Erwaltt Olden vom Dol
unbeschreibliches, und Fried sit
Darauf beobachtet den Erwaltt was
Verdrubung in Land gefallen,
und uns aufzuhilfes daib dann
aus genugig gefürst,

Der Rowl Eindeutiges haben do,
mehr wagen gantzen Krieger
Rolle?

Recht, welches du hattest sie besessen,
 Das nos Ennus aber den fosc, und
 andern gute C. Solgenheit, das unvlieg
 der C. Erckf^t zu Cledenburg und
 Sonnenburg der C. Dico mit einem
 Völk noch nicht erinnerten waren,
 ni auf unsres erollt, und sind
 also dem Erckf^t der an seiner sic
 fes sind mit uns verhandelt
 wert, und seilen gefangen ⁷ worden,
 Inselbes bei C. Boldenhausen am
 getroffen, und rede ich Völk in Cleden
 Cledenburg gestell, Der Ordell des Enns,
 Riffels sal sic gerichtet, zu pflegen,
 und außzuhilfet gelegt, ob man ihur
 nos dem Kreuzigf^t verbotet, sic
 wider des Erckf^t personen mißle
 nicht gebraucht. Lübeck.

+ nos aber obgegangt, und die nos
 Ennus tott gemacht, und als der
 Krieg, der von d^r d^r abfall Ennus
 niedergerungen Kreuzigf^t gesellt, gesellt
 das sic und seine Völkli qui auch
 Kreuzigf^t erlitten, sal er sic stand
 und die feind genommen, die
 nos Ennus haben ihur nachgetreid,
 viele verpflegten, und die Ennus
 wiederum erobert, der C. Erckf^t
 selber, und wirken von Ordell ist
 gefangen

Erfounges, und nach Ernuss gefürt
worden.

So hat Hermannus mit Göttrius
mehet. Das Bischofs Schreibstift
verflog von ihm noch braucht, und
ist davon nicht mit dem
namen gebündenes Schriftstück zuau,
gleichs derselbes mit diesem Liedes
fondsee nichts dazugehört, gehabt.) Das
heilige Kreuz vorzüglich, das von
Vredes Schrifft des Landkloß zu
Oldenburg und des Landkloß
aus gesetzet, renovaret, und wieder
aufs neue anno 1408
aufgerichtet worden, Dabri soll
Göttrius wiedring habt, Das der
Landkloß der Stadt das Land
zu Wieden, und ist verpflichtet
seines Liedes abzutun undes, Aber
dies Reichtum zugewogen ist mir
fischer außgeschlossen worden.

Esbold Hermannus Sohn dieses
Ernuss unter ihres geblieben f. Dan,
unter dem vorzüglich Landkloß
Querung anno 1414 und 1436
vatiert der Landkloß von Vreden,
wirkt mit seinem F. mit 300
zu Dob

Roß und 300 zu Fuß, den Diden, 111
aber zweier Consorten verhagelz
der Ritter ist aufgang altenadens,
pum kontganges, als er anfangt
das der ~~Ritter~~ fristet alle ehr Ritter
hünges gründet ~~fach~~, Endenig
aber gabt er will allemit sic, son
Ihrs auf das Soiß Eben ergeben,
und der Stadt Emen glauben und
niel Leiter wüsten.

Insteens Vertrag hat der Hanßleins
zu Hengsatz, aber den Ritter Adenig,
zu den Diden Ritter aus auf im
auf folgenden 1414 Jahr, da Dide
zu Eben Hanßleins sollet mit
vertragell.

Der er ist freud abendes Hanßleins,
der Tidens Sonnabend anno 1417
der Dide mit anderem Ritter
Hanßleins C die in Fünfzen Eros
nichts gründet anders als Hanßleins
vergleichen, das Soiß Hanßleins
zu Hanßleins, und das Emenig
noch entdruke nos sic abhündes.

Dieses aufglang zu vollbringen, haben
si aufgetzt die wuest Schiffe 4
und 5 Octob: anno 1458 und
ffl



und ist in den selben nach, Sonderung
Pide, und arbez ihur. (Sexoldt sein
Bruder, mit 24 Brüdern und 20
Sohnen.) Ist sic mit goldt dargen
marken.) Saldor,) Zu Gott, der
vor descessor kommen, und erziel sic
seiner Feind künig Stadt machen, Saber
ist ein großer Lüder. Er ist ungestillt
marken. und erkenntnun machen,
sonders sic selbst mit Leidern als
der rückerster graben, und mannes
gemaugt, und sind bis in das vor,
der descessor kommen. Saber sind
selbst solch den descessor machen, In
eugeßt sich nicht fruster gehabt,
und siens Lüder hingewiesen, Und
Leben gebraucht,)

Nachdem die verbindung mit descessor war,
markt und angeblich war dem Vater,
descessor brüder groß unter mit Frei-
en und Dienstboten Führung, Nun
wird noch kein aufsatz zu kommen
haben sic ungestillt machen, und sic
in frusten verstehen, Also, das
aus ihrer zeitige in die Mühlen
sic ungestillt Saber.

Son Sexoldt hat gemacht, man
sollte wieder Lüder freien, obwohl
Lüder erkennt, das Saber die anderen
nicht

mit ihres wohls, summdeß Sabas 753

dit er Dreyßig zweytagen, und
bis drey in dreyßig tagen, da verloß
der Kaiser, so entzich aufzum
tun vinfal hützis konzilie, gesegnet,
sabas sei sic selbst nach mittelwahr,
gesegnet, wie sei datos Romane möcht,
Wunder Dürre gefäß das Ernicht oda
aufgerichtet, und brüder gesellen ge-
meind, eur nachzufoegen, Dreyßig
ist ritter in dreyßig geraden wondes,
und hat den Wunder, der gräßt in
meinig erden, und den Brüder
hüttelß Romane wohls, mit Leidet
summt hützepriest, sei solles fröhlich,
was ihres ist vertraget mit mol-
kunis, zu stündt sind ihres ist
hützepriest auf des Brüder mittag
gekauft, und sei alle unterwunden
gefounges geworden

Der Essteller, der zu firs, und zu
ffentl anhören Romane, wie ist
geworden, was da vergraben,
sind unterwunden, und entzich
hützepriest die gefounges sindt uns
Romane gefügert, und Dreyßig soll
was hützepriest war, zum 1300
hützepriest, Duden und breite
Brüder



Bünden sind die Sonnen abgegangen
auf Augen gestrich, und das Corpus
auf Nageln gelag, da andern alle
sind lebendig geworden worden,
was sagst du mir ist das Lebendig geblieben

In Zerwölde hat mit solcher ausgeschaut
euer Vater gesagt vor uns Christus
gesprochen, das Er den Nagel sollte
lebendig bringen fact. Nun ist
es ein Lüxus, wenn man will Er von
allen Freuden, wenn aufgängen bin,
dass, das Todtes Kopf, also Sterne,
ein grüner, das wiles Frühling, wenn
Frühling beginnt, wenn Bünden tot,
Gesundheit, darum abweichen Romm
hat zu sein das nicht.

Nach Sauff ist Vater nos Brumus ges
schritten, der Sohnes Brumus Venno
1459 Brumiges nos minister sind
Venno 1472, S. Sohnes fröhles Nagel,
etwas zu Brumus, davon ist gesetzt.

Kalb Hornungen hat Bibel Sonne
eins in Kunstrichterland, und
s' anderes Prächtiges Horn, sitzen
da' uders, si wollen alle Frühling
etwas aufzutragen mit Christus Geburt,
nun auflegen, solego Sohnes des
aufrichters nicht verwiligen will
Ex

Ex den Divedt, hat mit Eröffnung 455.
gegen das die Christenig gejandten
so genaels Inselnage zu Lüttich erwartet,
währe vermögt, das ist die preußische
+ schlesische genommen, Die weitergekommene
auf dem Lande, sobis der Tag so
Vorwurz zu ihres Reichs und gebeten,
und ist die sonst vorgelagte worden.

Und die Jagd nach dem Lande
der Bibel genaus gesucht werden, darüber
ist der Bibel zugeschrieben, und soll
mit Hilfe Kraft Lekxiens so
Verhandlungen zwischen sich die Pro-
vinz Ostpreußen, so bei den Feinds am
lande lagern, überfallen, derselbe
und noch besetzt, und damit kann
man aus dem Lande Land gefasst
bei Elbing waren annäls 100 so
wie Verhandlungen auf Lande des
Feind, erst als selbst sie und
ander angebaut, zu einem und
zu einem, das noch im Lande sitzt
mit aufzuhören, das ist nicht
zusamme kommen, und dem Bibel
oder Lande kann nichts geben
aber die Chilfanden nicht allein
sich getragen, das an und oben
die Feinde keine kommen, sondern
aus allen die Verhandlungen, die
aus Lande kommen werden, zum
Ende

zweintgicht L. Esfoures, zweintgicht Eot,
geßlags, Vahlen voughuals vi selßt
~~bedruckt~~ und Brumus an den Dost,
geßgeschl, Gulf und Ristand erit,
der istt Kriecht gebetet, und sic
wedoßt zu Rümmigk, alle Fack
vor mirne Facken Pflegk mitt mit
Kont gantz, und z. Dicke Ausgrieß vor
alle Brüder, und gefollos vi ginen
comt, den Dost Rümmigk und
Lugber.

Erant ist ihres S. Joses Brust,
Ragster in den anno 1477 vor
mire Probst auf die Brandenburg
gebrüt war. Mit 1000 Maue
und mirte se aufzähliges munition
vor groben geßgeschl, und andern
Lugber geßgeschl, der Todt mißgall
4 Tage ~~die~~ die zu Langenbeck
inwohnen, vor dem zu Bux,
Saxe, die Lubbe Schulte mit Sohn
und die Storchest Rurig war
in gantz P. Altenbland, sol er
4 Brüder waren Lümmigen mißt
ſt, mit an sei aber mocht, sol
an sei ~~z~~ mit den hogen vung mit
verfahren. Mundergottiges, und
abgebrochtes, Da folget das oben End,

Der Briefeind zu Hordens geschw., 254
hat zu Hordens aufgetragen, daß
gleicht, hat zu ~~verlaut~~ und Name
Büts, und die Büts; so schreibe Büts,
dass Diclob mit Sachen, getragen, und
der Tagt C. mit Exantius pfeilte?
nun Schiel gehörte, das ist nach erster
Büts vermessen, das Brumme Hader,
landt verläßt, und was das
Büts gefähr, das sollt er nicht
mit großen gunzen und fast gar
selbst entlassen.

Wiewoll man uns wolle verhoffet seyd,
so erinnert Schiel allein eingesetzt,
und entzogen fair, Vermählungswille
Kaiser Sigismundi Commissarius d. 15.
Frid. das Handig, und Sonniger
Janno 1470 den Kais. freist das d. 15.
genuis aber Schiel füder Landt der
Nord Brunes auf folz Sachd., ist
das junges bald dannes, dinge
die dienen und Sexode Schiel her,
wandt, die miß. vergraben hontes,
daß Schiel nos ihres fründes, und
Landobesides bei Brunes, rint so
heiligen Sohn Jesum müssen und
davongetragen sein an demnos das Brune
Lützow, und gleiches, mi großer Lutzen,
Lutzen, und aufmün angestift, und
verwagt, dirft geben auffangen dirf
Sibitz in Nürnberg, Landt, sehr
andere

Undt Prüfung, die hervor in
 Fuß und das Hosen wogt, und
 fersundet Crats und Socken zu
 Brüxig und Brockenland (zu
 angebahn das derselbe der Stadt
 Brumz mit Freien verhandlun-
 gen) zu sie gehabt, und das,
 was in den allen wogt daus
 nos Brumz hundertwien sofernt si
 nicht ist verzeigung auf Frischland
 abfondern, die stadt, so sie zu
 kann, entzweie ~~anfang~~, und
 also die frisch in den sonder freig
 gis vollkommen entzweien mifzen
 münden, das sie als daus nos iges
 hundt andres, als offens feindhaft
 hundertwien Saber solle, und enow
 aber ditz erist grom Brumz hund
 hundt, Sacken entzweien Crats und
 Socken verreit alle last in Landt
 und Völk verzeigt, und anlegt, da
 nos Brumz Sacken sie verzeigt zu
 den gret mit Erzbischoff Nicolao
 in Avermünden nicht wigdorß, und
 fügdet ditzelb mit hundert
 hundt, mit dem Herzog zu Lüne-
 burg, also, das der Stadt, nicht
 allein Brumz hundt nos quis ges-
 wankt, sondern quis gret ziemers
 Rungos Völk, entzweit si dem Herz-
 bischoff gelungen, nicht unglücklich

259

Hundes, ist Bergmirel haben die
Küste in Güten aufzunehmen, und
verauf Zugfahrt, den Landes
Güte zu Goldpräzedenz, auf
welches Reichtum die Landesfahrt
mit dem das Haus Friedrichs, auf
welches eingedacht, so fahret er an,
fort der jungen Kinderlande nach
Hannover, welche aus ihres aber zu
verwirrten, ganz Zugfahrt Kreis,
das sie ihm reicht Straaten sind,
auf umgeben müssen haben sie
freien Angen, dasselbe auszubauen
Dann will durch diesen Reich, der
Bergland sei und Kinder gern sie,
frohig genug werden, haben sie
nur ein Erzbischof Moritz, und die
Reichs Lubek, und Sonnenburg
der Güter geblieben.

Am Samstag sind in dem zwey
Abendtag, ist das der Anfang
gezahlt, dieses haben die Küste
zu verantwaltung von Landesfahrt
mögl, ist das Güten aber Angen,
welche ist genug sein privilegi,
meinende Abfahrt auf der
per Gütern, ob Zugfahrt
Landes, was Reichtum zuverlässig



Freyß. Daß wir selbst gehabt
 sondern sind in Specie in dem Herrn
 Christus gesetzt, das Christus Sein
 und wir, daß wir nicht eiseln geben
 und eiseln sollen. Das nos Etiam
 aber haben alleß, was si in frisch
 Land mit dem Dicente gewon
 us, factos, eisidemus abstatim
 missus, Idcirque dañ die Culpa,
 die cum Peccatis eisidemus
 zu eisem sonder freitil kommen
 und haben sic eis factos non
 genug, das eisem der Sündet
 nung, und Dicente, daß eisalib
 vor allen Peccatis und frischem
 factis und freigebellis eisidemus
 darüber anno 1422 auf Pantha,
 Leonis und am usq; folgenden tag
 ist andspindeligt Vertrag auf
 gemacht worden, daß nochmal
 in folgenden Jahr der Erb
 frischem Kommt, denngt Christus
 sic Eccle in Eboracum Land,
 Exmire, und Lubet, und Brot
 in Ristungen, daselbst wird
 eisalib mit beliben, und gefallis
 locum.

Und Idcirque der Schreiber mit
 sic erneigt, das artibet Christus
 dom

Von ^Brodtos Jozann vos Ceden, 223
burgh und leibes andes, mit
höchstiget ^{der} ~~der~~ Lüglein abzu
nehmen, das ist Brodtos in dat,
dem Krieg sic neutral wissollen,
und lizzen, das will dißtē hiel, hiel,
dem dem Sohn Cedenburgh und
der Stadt Ceden, gütz fridt ge-
wiss, ^{der} keiner aus dem minn ^{der}
empell, ^{der} nicht sic Veno 1430
wagen das aufmire, so sic in den
Raet Lügtein, gewissam liz
hier, Es gatt der gewissam
Vorree, in der Raet, Bogen,
meister Jozan Vasmex Lassenhol,
gewebt, und 16 - Dacht Senners ins
gefängniß entflos, mit mir die
alte Zeit wie ermine wolden,
und was künft gewiss achtung
mit auf das gefängniß gehobt,
Lobt der gefangen Logg und nach
auf mittel gehobt, mit sic da,
hos Romars möglc, ^{der} Jüng ist
mit dem andern auf die Griffee
gehobt, und hat der Christ
heilige geschild, das er das ges-
wollt, ^{der} amulit sic Lagen, ges-
fest, und aus dem belbis vorant
wurz, ^{der} amulit nach Stein ^{der}
erwogen

(Erwogen und zu Lode so groß, so
mehr, das mir mehrer Fündung
Süßflüssig verloren ist.

Der Sohn ist was ihrer Freude und
Folter mir Freiheit genommen, und bei
dieselben auch dem anderen, eins
der Lode gewinnt gehoben, bis auf
mich nach, der so fliehen, und
unterkommen gewohnt, der nun
hier nicht Freiheit gehabt Ruhet,
wie sie mir aber auf das Freiheit
kommt, und Gott freundlich am
sofort angenommen, Sohn ist sie
mit Empfehlung Freiheit erlangt
und von dem Freiheit gewonnen in
der Stift gefangen, und mir dann
folter in großen Erfolg, bei der
Kontrolle gewinnt nach Oldenburg
Zugestanden.

Wer ist mir zu Oldenburg,
Wer Christian? der Sohn
kommt in Autunmiles worden,
und Wer Moritz und Wer
Georgsten Sohn, Sohn ist freund,
und nachbarlich empfangen, und
mit allen noch nicht mittler her
singt, bei Sonnabend die Reise
gesungen am Tag und gewinnt
eins der Freiheit Sohn frech
verloren ist.
Tendo

1458 aber ist abzunehmen
dass ~~der~~ Erzbischof ~~der~~ Graf ist,
nicht ~~der~~ Herzog, und der Graf ~~der~~
ist, wie ~~der~~ Herzog nicht fallum,
aus unsaetzen, das ist ~~der~~ Grind ~~der~~ erden,
Graf ~~der~~ Brandt, und ~~der~~ Graf Moritz
ist ~~der~~ Erzbischof, selber nicht von
gleicher Rüte, dazu former Konrad,
der Graf ~~der~~ Brandt nicht nach
sagte ~~der~~ Konrad, und ~~der~~ Konrad ~~der~~
und ~~der~~ Konrad ausdrücklich angefangen,
Vorher ~~der~~ das fand ~~der~~ Lehnszettel
entwurf, ~~der~~ er soll ~~der~~ vertrag ~~der~~
vertrag, ~~der~~ mit Erzbischof ~~der~~ ist,
dass ~~der~~ Graf ~~der~~ zu Lehnszettel auf,
gewisst ~~der~~ er, billig ~~der~~ das Kreuz
sollte ~~der~~ vor ~~der~~ son ~~der~~ solett, so
sagen ~~der~~ das ~~der~~ Nicolaj vor ~~der~~, ~~der~~
Kreuzschrift, ~~der~~ Erzbischof Baldemir,
und ~~der~~ Erzbischof ~~der~~ Sexauer, ~~der~~
für ~~der~~ Sohne, solett ~~der~~ zugestellt also
zu ~~der~~ Laster, ~~der~~ er ~~der~~ Grind
~~der~~ Graf ~~der~~ zu Lehnszettel, so
wie ~~der~~ sich verhofft ~~der~~ son ~~der~~
hatte, ~~der~~ er ~~der~~ Grind ~~der~~
Moritz ~~der~~ hat ~~der~~ Graf ~~der~~ zu ~~der~~ Sohne
und ~~der~~ ~~der~~ Exantius ~~der~~ kommt.
~~der~~ ~~der~~ Stadt ~~der~~ Konrad auf ~~der~~ sein
Brugt, ~~der~~ aber offenbar, ~~der~~ ist ~~der~~, ~~der~~
~~der~~

223



das ist Radt mit **Braet** Mor,
 niz zu erer, Roudens **Ammering**
 erden meris **Roudens** und **Rein**,
 erden, so gres **Wingens** mit **Roudens**,
 erden **ros** **Braet** **Cersaert** **Lütfing**,
 sic ni **Rint** **Wigdebes**, **Ford** **ford**
Braet Moriz vor suit **Rein**,
 gret **geset**, das ist **Roudens** mit
Rommers, **Rieden** **Ex** **Rein**
 souliig **grem** **Braet** auf **Rad**,
 zub **Rommers**, und **Rein** **Ex**
Rad, und **Rommers** aus
Roudens **gruag**, **biß** **solang** **Ex**
Mitt **Brider**, **Rouig** **Exxistian**
 zu **Rommers**, mit **Ex** **Rein**,
 agos zu **Soest**, sic zu **Rein** er
 pfidem, und **Ex** **gome** **Roudens**
 bultigos **zumt**, **Ex** **Rad**
Rad **genuig** **und** **aller** **konsonz**
exiles **Rad** **der** **Rad** **sic** **mit** **Ex**
Rouig **zu** **Braet** **Rein**, **Ronden**,
Emden, **Kreuz**, **Ermin** **Dog**,
zum, **Ex** **Rad**, **Rieden**, **und**
zum **zum** **ni** **konsonz** **aus**
gelerben, **Ex** **ros** **Ex** **Rein** **und**
konsonz **is**

Braet **Cersaert** **Rad** **merdelt**
Ree **Roudens** **merdelt**, **Ex** **Rein**,
Roudens **merdelt** **so** **lang** **Con**
tinueret

Continueret, das so andeis, Dan., 225
über zu uniuers offens Ruyt,
vervolg des Erwalters vngeworden hat sein
vaders Ruyt Christiaen zu Danne,
welcher vrsachd geleistet, und zwie
zu den Fersos den Sandal mit
vuerouen Ruyt in suit setzt.
Herzogs Regem van zelven vos Brueys,
wag und Lümburg auf die
vuer gebraucht, welchoudem aus
zur Schreibet an die Stadt Leeuwen,
bungo's Orde des Lamelman und
publicus referirt: abgodes Læbes, Dan.,
unis an genelte Stadt Vlemburg
soeghs amanent Erwalters vngeworden,
vader die vos Brueys vrijeffleich
Erwalt Moniz setzt vber bei,
was ghebruydt, das Saub Polenau,
soest ganz vloegent und dreyden so
weil gebraucht, das so sic fest aus
sungen tot, angebts unbes, was
so mit vos Herzogs Regem mit
vuerall und veyt worden, wie
dene sat der Erwalt in ganz
het des grēgen, Danicus aufiuslich
der Herzogs vermaets, unter das
Veld Ruyt, das gut vuer
freund nun auf dem Leib zugeschoben
worden, was sat an andeis das
feld

276

fieß bedeckt, in der Ernigung
Königliches Siegel, das der Herzog
hos des Ernigten, und die Erbafft
hos der Soße hos des Herzogium
Noch gefangen sind.

Die Klage ist Esalles anno 1463
und seit die Ritter gebündet war,
selbst sehr verhandelt worden, Drogen
stall, das Erbafft Erbant den ersten
Irene von der Erbafft, und
Erbafft Moritz das Saub Dahlen
Sont, Esalles soet,

Karl Danzig ist aus der Stadt Lüne,
als Erbafft Erbant, und seinem
Bruder Rüning Erbant war, und
der Karl Ernigts anderseit, bei
Jelgol,

Am mit Erbafft Moritz anno 1463
gelbes Salto, also pal Schwurwurz war,
genauer Erbafft Erbant anno 1463
der Karl, unter Erbafft
Dagine, alle ihre morigts preis,
legia und erbaudung, die sit war
weltlos hos des Erbafft zu Lüne,
wurig gebabt, Confirmirt und bes
sichtigt,

Der auftragung ist nach misslichen
Rauwe des erbaudigen Vertrag
genauer das Erbafft Moritz



der prälaten, Ritterpafft und Paß 227
Wesenswügs zu Bürgs außberet ge-
meyt, erben ob Sachs sic nachgebaut
ob Erckhofs zuß Gött der Mühlberg,
ubt reichen vom Kreis, und den
Adelss Liedel und Sonnenburg, und
Kirches von Erckhofs, und Riede
sundreit wertvort und hervor
fremd, univerig anno 1465 und
meis bestwügs Kirches von ~~Ried~~
und dem Domus zu Domini
aufgetragen.

Erckhofs Verbaudt sat glücklich
huit doppelnaturt erheit und rüher,
Latz Romes, vondes Lanzelot Erckh
herrlich nos Dierckhewich, so wolle
der Hiffes minster, des des Hif,
ob Romes Erckhofs, gungsonst den
pazt warden von Erckhofs zuß Guzen
ghebet sat, Außamt derßes veit
erckhofs zuß erckhernow Lanzelot
hungen mocht, und dem Erckhoff
vom Hauß Dominius Aß kommegelet,
Domino Ex, der Erckhofs wolle
vom Erckhoffes, vorgt uns zu
meyn zuß wundrlich vnuagtes das
mit das ob der Dominius Lanzelot
bei mi suon Erckhoffe eis,
gund gußen Lipplagtes lobes, und
den Erckhoffe lobes Regent und
Sonipes

Souister wist, was Dintenheber
oder Blachhorn genannt, als der
Karl Vortius mit seinem Sohn und
nichtigen Sohn dem Karsten gebraucht,
dass derselbe warum davon ge-
mangelt, daß nach dieser Zeit
widerum die Kinder waren, das
schenkt sich die Neugieckes dessen ge-
schloßtes und sotelle gesandt, das
erst erhielt, das Bischofes zu Lunden
und Sonnenburg Ceten zu Brünn,
etwaß, die erwidern zu den Rechten
angemessen, welche den in den
sohn geschreibt, etliche anno 1466
ausgedruckt worden.

*D*er so haben wir Vertrag noch
nichts Erbafft sondern das ist
unser als Sohn Regisporum
vnd des Ridders Konradus, und
das Souß Dokument ist in Sachen
dagai fallen kommt, das er den
widerum Träger mit freifrech
fallen wollen, vnd das Seidene,
als etliche Leibknechte Konradus
mit Exantius pferdet. I sag auf
diesen Vertrag herabha, wenn
darauf etliche Kungen zu Lunden
durch den Lande fahren wollen
und auch das mittels Konradus
geschick

48. Februar, wie sich gern wünsch, 229
und ist gern zuversichtlich, Et den
selbst zu Kraft besonders kommen
und hat ihm 50 goldene Thaler
gezahlt und zahlte, Darunter mit
die gelen aufkommen, soll sie der Kraft
aller Leute aus Angst führen, Der
König war sehr auf seine gesetz,
erwies er nichts, Dennoch war der
Kraft gewohnt, Sollte es die
nicht begreifen, So kommt nicht home,
was, Und was sie, und geht unter,
Von diesen, und anderen Anordnungen
unter ihnen, hat mich allein die
Stadt Braunschweig, die Erzbischöflichkeit, so
dass sie gegen den, der Erzbischof
selbst am Ende der Welt,
nicht so seines 1443 aufgerichtet
hätten? Ist Stadt auch bestimmt
widrige dem Kraften anhängt, zu
dass sie die Stadt Lübeck, und
Lüneburg haben sie sich zusammen
aus Erfahrung und geplagt, Dass
haben konnt das Blodgouß, so
Kraft verachtet auf die anderen
gelang sehr, und das warum, das
sich Hespecke aufkommen,
vermengt die Stadt Lüneburg
14 Tage Land ganz belagert, da
sobey

Habt sieh die brandbantes Riffel,
als der zu Lüneburg, bei Hude,
und andern, Darmstädte, und auch
Hannover hörtes des Feinds auf.
nichts.

Cons hat ~~zwey~~ ^{zwey} zwey nach mich kon,
nur zu Frieden bin, sondern ist in
Friesland gefallen, und hat mir mein
Borchgau auf die Knochen gelegt, der
hos Brüder sind dahin gefangen,
habt mich nichts, und die 75
Brüder haben die Danzig waren,
et omnis abfallere Leipzig.

Nachgebot Hemricke ist unter Brüder
Bündgnost, in das Schleswighaus
gefallen, hat derselbe ganz aufgerufen,
dass, und als er mich Hemricke
wollte, Der Kurfürst Brüder Volk ge-
ordnet, sic sollte sic in den engen
engen zu Moritz I nicht
gegeben sein sei kostbar, sondern
mit Gott verbündet, und die ersten
Söhne, Die hos Brüder aber, will
sic in Güte anfall, und
veraufhause waren, Habt ignis bonib;
was Aeg. Brüder gefolgt, und
den engsten engen auf Brüder zu
eins.

Durch Brunelles Monius ist die erzählt,
nunmehr hat sie der Erzähler verloren,
aber, und vorher der Erzähler sagt und
ist ohne das, was er gegen mit dem Zug,
ordnung gewonnene Sachen, dass sie also
wieder hindeutet, noch kommt hierauf keine
Rücke, sind aber 700 aufgebrochen und
500 gefangen, die nach auf dem Platz,
sofort gefürchtet, und soviel wie
nun aufschauliches Szenario gelte läßt
müssen. Das war jetzt die Historia
der Doss dient ausführlich, das ist
allzufürchtet weiter, und sie darüber,
und darüber niemand weiß, das ist
niemand sicher jetzt das erzählt noch
stets ausführlich kommt, Das zu,
hier haben die nos Brüder, laut ihrem
Exequich anno 1478 entlassen wurde
ist in folgendem Jahr darauf der
Friede erfolgt.

Von den Freiern ist, habe jenseit der
vorigen Schilderung, als die Ritter,
Herr von Eyskiffen, der nach
midwiegend, nicht allein den neuen,
was er von Kriegs Zeiten in der
Exzentrischen Historie fügt, und
warum, sondern auch das die sonst
gesagtes

Schriften furs seines und den Kraet,
 das sind die Niederschriften
 worten, das ist Soden in schriften
 1470 Jan, Kraet Exsorot, und
 man segnet Kraet Erdot und Kraet
 Rosen ist sandt und Engellos
 segneten, das ist 1470 Kiel, der Bi-
 seckt zu Cuxhaven und Lunden,
 das sind Kopfzelle und die Stadt
 Münster, die Stadt Lüneburg,
 die Stadt Cuxhaven, und der
 Exsorot nos Happers Ritter, von
 Friederichs Dichter in der Stadt
 auf und ammerschwohl, erlobt
 auf den Samelmen in seiner Kronid
 mit schlaug, erlobt an frig
 und gebrauch noch, fort erlobt,
 erlobt Rist ammerschwohl.

Schreibst Gemüts aber, das von
 dem Fürst von Sachsen und
 Wittenbergs, die Stadt Berlin
 und das Land Sachsen
 sonst, hant Schreiber, auf gro-
 ße Verbißdornung, das sind man
 erlobt Kraet Süntex nos Schwan-
 enberg, der man Reichenbach
 war, erlobtes wonden, Endlich
 er ist in der Belagerung groß
 von man dem Sohn des Kaisers

Einigem untersezung waren, hat Ernst 133
im Jahr d^r anno 1482 von Hannoverland
abgetrettⁿ, und das Regiment seiner
Söhne überließ er ihnen, die
auf dem Sankt Gotthard eingeschossen, so
daß es später aufgetreten, und sind mit
ihm gemeinsam abzogen.

Hat Bischöfchen von Niedersachsen,
gesagt, hat er noch viele
feinde verloren, welche mit Ernst
vergadert, nach seiner Söhnen, ob wohl,
kommen sie ersten Angriffslustes,
ob auch nachfolgenden Feinden bewegen
sind, April gegeben, zuerst gesagt,
dass nicht sondern noch abtreten, ob
bald mit den Niedersachsen, bald mit
dem Ernst, bald mit uns anderen
verbündet geblieben, zu dem ist eine
Forderung anno 1463 von Hannover
wurde, mit den Niedersachsen
vergadert, nach dem Regenten zu Ernst,
nach dem Pelister und Lauenburg
nicht einig, und er Forderung ge-
mäß Ritter, und Hogen, und alle
gefallen, und brüder mit gescheitert.
Selbst, d^r anno 1472 sind unter
Bischofchen und Niedersachsen mit
den Niedersachsen in Verbindung
mit getreut, Engelnburg haben
anno



Ernno 1478 feist Buntfoden
 und war ihres verachtet zu
 Bannen verordnet, mit einem so
 hohen Gewicht, das es nicht
 gelobt und mit geschafft, und sie
 offenkundig von reuersieren müssen,
 Ernno 1480 sat Erzbi
 poff Johannes eine Rute bold,
 raffes, dass hart angeschlagen, sic
 betz sich an das Erzbischoffs regel,
 felds ihm eben frischit empfahl,
 eis, sic haben eben gewandert,
 sic waren nos Reibow Lantz, der
 großer Leibknecht, mit frischem
 gewebt, der preußischen Knechten
 Friedrich zu wohlie, wollte sic sic
 anders ihre, und standen andern
 unterworfen sic mages Ernno 1499
 sat altenst Erzbi Josan zu
 Bremburg, Erzbi Exzaxeten
 posse, mit gewandt gewandt
 gebraucht, und ist Daniel in Stadt,
 erwart gezoget, der Sohn der
 Kunigundis einer frischil, was nicht
 sic so hart gezeigt werden, der
 wohlbau, und Sohn der Kunigundis
 wohlbau Sirenen Sirenen war
 auch die gewandt war dem Erzbi
 fes gehabt, Es sind gewandt
 ihres 300 aus dem Lande gewandt
 und

und haben sic in Münster und Brüx,
landt untergelebet, sind mit sei
landt des Münster in folgenden
Jahr 1500 zur exoduscomitess, wenn
siebts des Erbafte Vogt aus dem
landt droigt, und also aus Landt
unter und frise in wollen, Dresd
des Erbaf ist das zu Rothenburg, Jahr 1580
Brüx angelegten, und also das
landt befretts.

Und haben sic bis zum vndernage
wider des Erbafes aufgeseuet,
mit des Münsters sic vereint,
und Etzaret C. Henrich des ersten
Erbafes zu Pfaffenlande Regn;
zu ihrem Disziplinen entzogen,
des füll des Erbaf wider aus
dem landt Exemtu in wollen Es
hat nicht eben gefäll Abzughaben,
das nicht Brüx ob Brüx des
rein zu Brüx vermiss, der Bi,
hoff zu Brüx vermiss, und der
Grafenmunt zu Brüx und Brüx
wie Brüxlandt Vogt.

Eranno 1502 C. Datus ei
ericht uob in gütter vereinigung:
Sind des Landt Brüx, des
Landt



Nach Lüneburg und den Winkelwiesen
 erbaute er in der Stadt Bremen
 Sonders Lese, Lüneburg kommen, und
 verfießt mittelst aufgebaut, (d) solches
 aus der Kraft gewandt approbiert
 und willkürlich; (d) was solle nicht
 seit dem nicht aufgebaut summet
 seit haben die Stadtkinder ihm
 Kloster Regen zu Erzbischofes von
 Bremen. Vomher ist abhandl, mit welch
 manches, um of faires Instrument wesen,
 sondes, nemmlich seit das Stadtk
 Landt mi Erzbischof entzogen sei,
 eben das ist soled in Hengst gr,
 stadt, das als anno 1513 Sem
 xiv des Letzten und Erich des
 Letzten sind Herzoges zu Braunsch
 wig, und Semxius Herzog zu
 Lüneburg Bremischen Sachsen Sem
 xvi Georg zu Braunsch, werden
 in Stadtk Erbmoniges gehabt
 sondes, und bewohnt mit ihm
 Stadtk amidenburgischen volken,
 sol si der Kraft zu Lüneburg
 alle drei, komplett erfüllt, und
 erfüllt, ihm nun gefallen ist
 in frisch Landt Lüneburg, mit der
 vorfrüng, die ihres die Bremis
 gelungen, das si das Landt er
 werben, das als den Eschelb werden
 gien weiter & genug wird außer
Hier ist
das

ob Saben iher ist ~~h~~unter bewilligt
sind dachent mit gauzen Landen,
alle 4 in das Land gefallen, und
~~ob~~ obwohl ist nichogut noch ist
frigis ~~der~~ der ~~der~~ geblieben, ~~der~~
helft mit gehalbigen Land, da,
habt niemanden, ob in 4 teile ge,
teile, und soß dachent geworfen,

in mit dem Erb von ihm,
des des anden Herzogs Semperis
des Braunschweigs war ein Erb,
daß zu Lüneburg ist, und er ist
andere eindringlich Saber Herzogs Erb
des Braunschweigs war Herzogs Erb,
und zu Lüneburg ist, und er ist
Herzogs Erblich geworden, und er ist
und er ist nach Romme das Erb,
Federlande wohlt 30 Jahrn bestanden.
und er ist Befehlshaber der Kriegs, und
habt, daß er ist 1543 des
Erbafes zu Oldenburg für die
Lübecke abgetötet.

Dieses war, unheilig war das
und Eind Federlande an das Reich
Oldenburgs Romme, Saber war
dannen verstreut und das, das
an Federlande Kriegs, und
abwegen Romme, war gauz frei,
weg, und obß gewiß in Sammelman
in Frieden

Quint Ernach ist außersaunders, nicht
ist gernflichtil so ist Stadt Dux,
nur auf dem Alsterthorwinkel sel,
und diesem fündament zu disputirn,
derß er wondibel, das in wondibet
ist Radecander, und Quiltuler
ist Sois: und gernflichtigkile des Radec
gräbst, und auf der Ernach zu
Cedeburg geboren gabt seets.

Onß aus oberselbts kind, und
offenbahr, das Ernach Toscane der
erst ländler war einwohner, der
über mit der Stadt Bruns in
angels nicht hüpferlos gehabt, mit
aus summ Boss Ernach Christof,
für Einwohner der Rieden zu
Bruns, zuwander der Stadt
Bruns formid gewesen.

Mit seinem Vogt Vrentio ist zu
anfang der Stadt aus mi gelt
vertrauliches gespounds, mit aus
mit Gutbrem, das in Schleso
1545 in einer Soldenmeisterey lebt,
die Stadt Bruns ihm erlaubt
gabt, die aus den aus mi
vertrauliches Vogtbares haben der
Stadt sindico und aus Licentiaten
begrenzt, das Radec
Cedeburg

Nun haldet Ruyß nicht ferner, hat 239
nigß alß daß mannschafft angelassen,
und von den Freien, Er, Erwalt An-
tonius und Freit nach Rommert fuhren,
van sic weiterkam zu den Nord
Brüder zu Bozen, Südtirol, fuhri und
gründlich Reites auf dem Hügels zwis-
schen in den Actis und Process, so
firüber anreiften. Rüttig Lufuidus.

Das aber Hamelman war die seligst,
die Kraft Exzaxot wieden wir
hos Brüder mochten, sic ließt uns
und bauet Kirchen darf, das so off
die Stadt Brüder ist fröhlich war,
fießt mochten, die sic kostümlich
auf der Erden zu Oedenburg trug
Südtirol, und erstandt Kreuzblummen,
dar ist mir amüsett schreibunne,
Gott, du war ist das kostümlich
eig, das er nicht eriß, das das
Kreuz kostümlich in Kriegsgerüthe,
ganz sind und unbeküthe, also,
das nicht unricht, das zu Kraft
tag Oedenburg so gaudi (mit
gegen) von den Brüdern abzogen,
du, und gefangen nach Brüder
geföhrt worden, und Schmieden
zusammen Kraft zu Oedenburg
die hos Brüder geworden waren,
und drin stellte gefangen Brüder



Habt , das Erwachsen der Radel
 eisches und gutes erheigt sebet , doc ,
 fur stadt ihum velli gedenkt ,
 das ~~er~~ was si aber gescheint , noch
 besondes Deutungssatz fallen sollt ,
 will sic nicht gescheint , besondres
 will guss die vornehmen woll ,
 Erwachsen , das si der Radel erheigt ,
 als das si anno 1562 des Kungens
 wider die aufmiren higefuer
 kommen ,) und andret Erwachsen ,
 gewillich mit dem goldt bezahlt
 werden , und zwar , das si
 Radel sic ameberg geyng gegan
 das Erwachsen erheigt , ist aus dem
 wort Reantuis Prost , obgängen ,
 Nunbelig das so offenes sein .
 KreuzigkofF erhebet wollen , das
 Radel und besondres der gefügten
 und vornehmen in der Radel ,
 ist und vellig , das Erwachsen
 ganz Oldenburg respectirt , und
 allen andren ~~her~~ gehogen haben ,
 So ist auch das Radel Erwachen
 zuvorden so großen aufruhr
 bei dem Erwachsen gescheit , als der
 Erwachsen bei ihm , mit beiden und
 allen aus dem , das der Erwachsen

1340 bis zu dem Meierhof in der 241
Stadt Oldenburg hold, und eines
abendes am last mit einem gr.
vogt, seines und seines brüder
herrn Tempels angemessen hinc
wissen.

Er anno 1345 als der ErbAmer ist
Stadt Oldenburg mit seinem
privilegiis begabet, haben sic die
Stadt Bruns vorüber zu Oldenburg
getrefft, und ihres dastell
in verhandlung getroffen, anno 1335
haben sic über den Frieden, von
ihm mit dem Erzbischof getroffen,
der Kardinalstet zu Bruns zu
Richtung verordnet.

O. ist auch in den Verhandlungen
so der nos Bruns anno 1470
gewesen dem ErbAmer, und dem ErbF.
für die Oldenburg getroffen
unbestimmt begrifft, soviel hieß,
dag der mit, ob andern gemeint,
den dem vertrag handeln mündt,
dass also den die Stadt Bruns in
verfolgen sollt Richter sein bestimmen

Item als anno 1447 der grame
zu Oldenburg mit gieft und hiltung
ErbF.



Christians Dörfel zuw.
Burgherrn mit seinem Edolff
langendem zum Schatz und Burgh
und bis der Burgherrn darüber
bei Reisen Friedenigen erhofft, ist
ein Rost zu Extens zu Commissario
anordnet, die Pecht in den Sich
erklärgen, ob ein Anteil davon
mit dem Lande trifft. ~~an~~
Lübeck, aus welches Commissario
der Commission stell.) Vor der 4.
Oktobr 1470 ist eine allt Ertrag bis
zu Extens nach Lübeck überliefert.

Unterstet wollen wir zu den verloren
fristet, welches noch nicht soudet,
eine Aufklärung dessen fristet,
Erste o 1470, vor Prag
Nicolaus mit Süß von Brodtis
zu Oldenburg, Cuxhaven
Soit, Lippe, und Bremen
Trichter in Altmärkisch gefüllt,
wir, zu dem sei oben dies St.,
und ganz zu genug darüber, und
in großer Sicherheit vor einer
Abfahrt in Lande stellt gelassen,
gabn wir die fristen Lübeck
gross, darum sie sehr frey
des als Lübeck kommen, das ist
zurück aufgebrochen, und die
feind

Platz genommen, der Erzherzog zu? 243
Ipsorum ist nobilissimus, der Erzherzog
hochmächtig, und der Erzherzog für
Sachsen geachtet, der andere aber
nichts.

Dann haben die nos Brüder die
frühs Tagu gehabt, das bei den
gefangenen obet zweiges Prinzen
loßgab, und die fridens Ertic
hüll, þ war ihres Kongreßbahn
widerwill Brüder und andere
obet zweiges andres Vorwes pfeilen.
vom anderen einß.

Er Aeko 1495 als Erzherzog des Erzherzogs
zu Österreich, und dem Sachsen
eigig zu Brüder mit großem Empfängen
und standen, so d. die Stadt Brüder,
urban dem Brüderlings zu Brüder
sozial gebandet, das brüder Verteilung
vertheilt, die Brüder füreinander
heilig.

Und als wir folgenden Tagt die Stadt,
Brüder, Sachsen und Brandenburg
sich zu dem Erzherzog gesellt, und
so also erster zu seinem König der
erzherzog, dachung des großen empfängens
zu erzherzog und Sachsen und Brandenburg,
Sachsen



Sorbus abeiueis sit nos Errinus,
nobis Iunus nos Dominiusque, sic dix
predicantem monimus, und mihi predicat
paulus augustinus, Duxonif ist
mit Römer zu Melkowitz dicit,
sic in den Predigt exhortat monimus
eatos sit Acta so vixi exhortans
vixi Sorbis zu Errinus in den Exe
zificibus.

Deinde 1533 fuit die Stadt Errinus
mit den Christoffis zu Pfaffenbaw
eriuig in die ganzen gezeigten, nach
mit Erzbischoff Christopheri Duchi domi
nus, und die Verteilung von
Schildo.

anno 1544 als hero, zu Oppenbaw
enig gestorben, hat his seines Baltzer
Ummeckern absehbar exhortans, als
dowif, und Christopherus zu erobben
und Landt großen prediken hiltgen,
sit Predigt datus Errinus der burg
gallen und die feind wiedum erob
ert, hat den Romm und Iunus
nieder Deinde 1546 (und nicht
mit Christopherus Predigt, Deinde 1546.)
fueris Christoff S. Jodoc nos fidei
comit Ritter, geschild, habet
pernit Augenheilung das ist, die
christopha fallere Corbis, und sic
nun Regen den andern exhortans
vixi

hüttenselb aufzuhören kriit, und
hätte stadt hübels, und erne sit
sich hinufft mit wohlgeliebten Röbeln,
darüber ~~und~~ ^{Hilfswelt} Reichen und
mehr ~~de~~ man zu hinkoben.

245

Enno, 1537 als Fünfter Baltazar
dieser vertrag zu erledigen, seit
wirks & leist Bruegger dießt ge,
nunnes, und darüber zu fröh
zu langt aufgezett, hat an ^{an} Fünften
Baltazar zu röbeln restitutioñ oder
widerbeschaltung sie ~~wollt~~ wollen,
sonders wirken die ~~womig~~ vertrag
vertricke ~~et~~ allgemein aussfeindt, und
nichts minder fürgewandt, nicht
durchs Tagerichtung hat sie ge,
wendt nos Sachsen abgesondern
etb, Sonnungen nos Geldern, ob
Fünfter Baltazars Sieges und Tugen,
der ~~et~~ erne ^{et} Sonnenloben, etb unites
der nos Erben des fröhlers nos Fünften
Baltazars mit giff und gelbes Schriften,
leben die nos Erben Sachsen auf ander
weile gehabt, und ^{et} Ersatz
Schrift mit unien geladen, die
auf die Eber wollen, Sonnenlob ge,
figur, zu Leßung, etb Polen die
Brueggers, und dest Ersatz pfeilen
die auf den Schrift unites, mehr
etb anderes Lobungen, ^{et} außer
gelbes

Sodan si auf Jünters Erbzaem
 von Lammertgauß vertheilt, und
 am Mandat zuider die reibung,
 und Güter des Herzoges nos Fre-
 ders, des Ounctens Lüderus
 griffen erbiß zu dem Thunus
 Lüderus, Der Soe gauß
 griffen grandhorst, Da man
 zuer Lüderus mit Citationib: fa-
 fxi und Quicke zu Contentieren ge-
 rügt, wiste er ihm Lüderus
 erfordet Leibes, und lebte für
 sein fersout darzu nicht genug,
 sonde ist, Im Hoenig vnd
 Braundam vnd Herzoges vnd Soe,
 muges zu Lüderus vnd Lüder
 Dauerkonig Soe der Soe der
 Lüderus zu Fredens Dernagel,
 mit vnd der andres Dernachel,
 villes vnd gelobt Lüderus, so
 als Soe der gewilten ihm so offens
 an den Herzog nos Friederich,
 und, und Lüderus gebrocht, Das
 der Lüderus, der Herzog nos
 Friederich, und der Herzog nos
 Friederich Soe der vndlicher Soe,
 eurem der Herzogos, und Lüderus
 nos der Herzog nos Friederich

Soe,

Kuhleins abgängt, ist der gesuchte 247
gau Hildesheim's geprägt und
in den seit seitlich standen Lassen,
die, das waren die gefangenen eider,
wie Lebendiges, und sic wohlgeliebt
die Freiheit führte und Monat
z Hildesheim Ritter zu uns
sah, die Schriftsteller hinzogen,
und aufgelagert.

Wissen aufgrund hat zu Solchen Lämmern,
deren, manches, das sind Lämmern,
und wenn sie bestanden müssen
sofort verschafft, nicht gehabt, liegt,
wie das war Braus zum Zwei bei,
wurde Königsfahrt, darüber Braus
Braus Sonnenblumen waren, gewonnen,
dass es war Braus gefüllt, und
der 80. Februar, die darunter waren,
die zweite rechte Leibniz.

Was wird ich zu mir selbst sagen,
will zu fremden Leuten nicht alle
Krieger Stationen verlangt, weil
der Gott der Krieger Person in
der Gott verlangt, der Gott
zu schaffen, die Herzogin war Lüneburg,
einer, und einer, die Erbfeind
war Oldenburg und Offenbach,
wobei der Gott Braus steht

Zu Recitern wondert wondert

A und will dieses Brunnus geschen,
Doch istt nicht wondert, bis das
wunderliches Langesen, umahnen,
Sobis sic nos sic allui die Sowies
angolge, mit Sonnenmaxien zu
fuerst. Die Doppelten istt geschen,
Die Soginga zu Bonden Sonnleut
und Brunnus geschenkt. Der anno 1840
zu wundert gewont, Doch
auf derselbe Plo zu mi gehuet. S.
Distens Socie über schmied zu dem
Brunnus, Conrad Frenius huo so
gau nos Doggers Ritterstet nos
die Rude Brunnus wodis g fagus
eue zu wold gebraucht.

Hox Dens ist junga Balzach noch
abborodt ni die Rude Pheus, am
Wittumt gewig, die Brunnus
gabm Pheus, Conrad junger Balz,
Der froschuln wod, bologant, und
Das Rodelne ni brundt gesohn,
Die heilig Balzach, Das er
wodt nos vekommunist Conrad
wondt, undt bald loes, ~~gafan~~,
Sob sic nos grobstem Tanzstiel fuit
Conrad seit Juniperus wondert
Das er wundt lange Sonnus, mit
Todt abgoung, Die Pheus wondert
Sob

Sac Buch Ringers Heer wird Brüder 249
mit demen verloren, und ist der
Königsther Comptor, von Hildesheim
mit einem Eroßten Reichsgericht
wonten, daziel wos ihur überliefert
fugtbaud, und woz das, vorgelieb
Reichsrecht standata houm, Sacrum
Sic sic mulieris ergeben müßet.

Die zweynd Sac Landynot Philip
zu Sac von Sacre Lehen, Erb
des Vogtes vom Rittergute der Freiherr
Galeazzo Dampier woz er, mit
worbietigem gestoß, auf dem milde
Friedrichen fübelgung.

Der Ritter Sac das Prinzen zu
Sac mit 17000 Lüder gildes.
wist aber, mit der Hütte woz
mit 50000 Ringers gold. Con-
tentirt, und darum woz sic allein,
der Erbster woz Rittergut mit den
Landschaften Lüneburg, Stedeburg und
Hildesheim gehabt, auf dem Lüne-
burg Sac Ritter Laxell der s
der Jahr 1540. Confirmirt und vermehrt
der Erbaff woz summung, Sac
Saco woz Wexerim, auf dem Platz
der Stadt Braunschweig genouegen
Leynseid gelebt, mit einer aber
Leynus

Personas der Erbgrafft Duxiana tria
 videlicet genocimus, und regulus, et
 elector. In Stadt exponit der obviam
 heraldicus transmuntans, und fridam,
 dicit Regum coronationem, Nam Christus
 anno 1554 Habsimur electores
 missum, latet ist enim expositio
 optime.

Hocque genocimel dicit ~~quoniam~~, das
 in den missum dicitur Historia
 factibus inde in Stadt eingeflagari,
 et den Christus der Stadt der gratia,
 ligatio mit andern transmuntans su-
 misse, nunc recogit, Rudeus nunc
 inter Confirmat suo electoratu, zu
 dem ex actis suis personae, und
 bonis electi Sal, das per Eximus
 factus, mit immunitate cuiusvis
 rebus potest.

Cui natus exiens nos dum Rudeus
 exodus etiam reges, das die Stadt
 Eximus mit Pfalzgraff Willem
 Recogit in Bohemiam. Exclusus in Bohe-
 mia, Boemia, Osteland, und
 Westfriesland, Rudeus confundit, qui
 Sogmuntius Rudeus exigit, Nam
 anno 1407 der Stadt gegeben
 regnum suis Rudeus.

Don vii Junij anno Christi M. CCCC. 253
In firs Officiale, das der Kais.
Zwifche ihu, und demnos nos Brumus,
vñmehr Brumis besondres gaben, frum
der Iherusalem, und das zwengen
relictorum Abrahams, die Brumis
vñgern in allen Brumis. Et. Comitum
in Hochlande Comit. 3. folgkungs doce
fri Brumis.

¶ Soli sic quis Testo 1431 hinc
Johann in Brumis, Excoletus Bischoff
in Luccas, und Erwalt zu Legn.,
und urbanus dux die Paul Brumel,
mit domini Episcopio. und der Stadt
Brumis abet vñl Fraberg, und miß,
Hochlande, so si vñl suuander do.
gabt, gudleig entzüklich wertvages,
und handelbare.

anno 1445 ist die Stadt Brumis
mit philippo Herzogen der Brumis,
grind, Loesnighe, Brabant und
Luburg, Erwalt in Leudens, Erwalt
Lungoer, Holland, Belgland,
und Hochlande vñl minne pere,
zu Brumis gebrach, der Herzogen vñl,
Brumis gehabt und die Brumis Regift
geplündert, darüber haben sic die
nos Brumis bei dem Herzogt erledigt
Dres'



Red aber der Herzogs ist mit Rose
wollen, haben die nos Brüder
mit andern nicht gelieben müssen.
Audientz Gutelaugus.

Onund also mit steigem Kriegsgefecht
ausgefahret, und 53 Seelaufer schafft
mit Salat, und nos 4 Jäger
mit Rose, und das Dritte mit
Fisch, und das Vierte mit Rose,
was und frische erden geworben
wurde gefüllt, haben aus den St.,
mischfischen bestellt, und den fü-
rsten die Rose gewonnen, Luis nos
im Kronen Schützenknecht, Sartche
Rostermünde gewont, hat aufgethan
mit Burgunderischer Krone und Rose,
unserer All und Mutter geladen,
aufgethan, und obwohl dasselbe
nicht großer war, als bei Sigiff,
und auch nach Weihes aufgethan, hat
es sich genüglich davon gewont,
und dasselbes Schützenknecht anno
ist Deutscher, der ist Deutscher
Königer, in der Person Deutscher
König, Hohenzollern sein König,
holt Deutsches zum königlich, der
ist nicht vell ausgefolgt, und das
Sigiff mit gewalt erobert Sachsen.

dann

Ein gedächtniß fürst & Erbros, d. 253
aus dem ersten großen, langen Zeit
zu Erbros bei dem Reichstag in einem
heiligen geist.

Gedächtniß ist der Herzog zu Bergund,
zu mir so gütig Alwintz war,
der worden, als er sic mit anders
wollt, und anno 1446 mit der
Radt Erbros freuden gewest.

unseligen Tagen hat uns der Rade
Hausen Erbros und Brüder
Ranfendorf, vor ihm Süder, der ihres
in dieser Krieg gewonnen waren,
verachtung getragen, und obwohl er
wollt das fiktiv verloren haben,
dies, und was anno 1448 wieder auf,
um sein Heil und auf's Fack
lang und wirken müssen, ist es doch in
der Sankt Paul, bei dem heiligen Her,
der alte Brüder Rommelis, welche
peroel der Niederkundigen Röder,
als der Rade Erbros, vor welchen
wollen verachtung gehabt, davon
noch unzählig viele gewiesen waren,
wieder vorhanden.

Einem dieser Kapitels war einiges
Kundt und Wissenswerts, wollen wir nos
der



Der Lobsigun societ societet Der
Lanschäfte, so ihm genugt Dring
und aller bedeckbarer Königre, und
Festnacht woh behandt, und ihm
Inselles Prangendes aufzuhilf soll
gaffau, Lüneburges erneut iron,
dem, um ewig vermeidet.

*S*i willer ist die Societet eine
vörfangs genomm, das ist ein
Vorwärts anzige Potire war oben
wir ist mit Etatzo 1200 die
wagm der Lanzhäfte, um der
Offst, und in Niedersachsen verhandt,
und erneut ironen, und war,
um längt war Lanzet vörfangt
davon wußt Röder genau,
das ist um der Prangendes, und
wir, der Lanzhäfte also ge-
wund Potire Preu, als first
Lanzu Röder, Reineccius ist der
wurzung, das war der Lanzet,
Röder also gewund, wegen der
präminent, und hörung woh dem
undem Röder, wille drustus in
Zoßberg, und handiger Brod
potire als um der, od' Schublgrifa
soll.

Der Lanzet wurd galvilt in 4 Riven,
ix

Exarchie oder Herrschaft, das ist Friede 255
ist Hanßpacht, Lübeck, Cölln,
Danzig, und Braunschweig, ist
Nord Lübeck ist das habt Hanß in
der Stadt, und hat den Direction
auf Danzig, und zur Session, nach
dem nos Lübeck folgt, in der Session
ist Nord Cölln, verstreut obet das alle
mit Hanßpacht mit Linz,
fürstbischöflich, Danzig Erbauer des
mit Hanßpacht mit Erzbischofsgauß.

Die nos Hamburg haben woll in hor,
Friesen müssen wir wollen, das ist
Stadt Lüne von Brünn mit Erzbiß
Hof Vierter Hanßpacht genannt, der an
wiel das Erzbischofsgauß, von dem
wir gegen Brünn transferirt worden,
haben die von Hamburg sic das
wichtigste der Session beobacht wünsc.

Die Säuse hat. 4. Kontorn od Norden
eig, mit zu Lüneburg in Engelland,
das andern zu Brünn in Pomeranien, welche
bewegten gegen andern in Brandenburg
transferirt worden, das nicht zu
Brünn, in Norwegen das nicht zu
Hannover in der Nipponen sind
haben in Hordaland ist Hanßpacht
hat allen Brandenburg weder sic
allein gehabt, von der Stadt Brünn
List

Lebt inde Fusenderstil das so off sit
vnd der Künft geworhtes, sic sic
mit velen feiß emmiget Hirschen
dann zu Romme, und der Künft nigt
nicht zu Romme, deso das dritte
1359 des Brunnens vnd der Künft
gefreit, so ewig standes zu Brunnen
geworht, das das gesamt den ge
ben geworhten ist.

Diese Societät ist mit außmehrlichem
eigem Immuniteten, Privilieien, und
privileiis, mit velen ~~noch~~ Privileiis
vnd sondres vnd Privileiis Romme
des Fusenderstil den Römingen in
Fremdenreis, Ingelheim, und Darm
stadt, Kassel, und Bückeburg, das
dass aller abt exellent emm ~~noch~~,
nach nichts reden, sondern allmuth
des Boden ~~wort~~ vnd zuges der zu
Privilie, die Romme in den Künft
societät haben soll und grost Privilieia
vor Romme Ludowico des Junges
verholte, ewig vnd sive xxviii pmi
vnd Lxxii dñ 8. Confirmirt, und
nunmehr sit, die Künft, vnd ihm
vergessendem, den Danezium vnde
geborens Prozeßos, den Röming
Lxxii dñ 9 offerint, und nunmehr
renovation und Confirmation eit
eigem, dabey Rümingen vnd Lüdt
Engelberg

Engelischen privaten Händen in Europa
und Asien, Africa, was anders ist,
nicht mehr Römers, dingt solche
und Engelischen Immuniteten sind frei,
sich, so ist sonst nos sedis 1300
Gouverneur von mont, und gewollt
Instrument, das kost steigt 100 Taler
der Künste und Könige sei nicht
auf sie geworfen, und sie werden ge-
genwart, und exo French mit Söhn,
soß angefordert, ausgeben soll die
andere verfolgt haben, his will zu-
gleich viele Corruption Verificirt, und
wegen gewollt verordnet König.

anno 1290 der nos dem Söhn der,
engelischen dem herrn: und zwei,
fürsten herrschen großen sohn zugefügt,
haben der Söhn sich mit dem
ziffert zur magistrum und herrschen,
gut, und dem herzogem zu Brabant,
mit gewollt, und der ziffert zur
verfors.

anno 1359 haben sich der Söhn sich
mit dem König nos des german, und
norwegem vereinigt, und gewollt
König woldemar zu denmark
mit gewollt dagm geballez, dadra
Denk

Er 1350 1370 habt vell iher alten
privilegia und Immuniteten verloren
durch patenten, so wort zu Braunsch
u. den Casten verloren, renovirt
und bestetiget, ains gesetzte salt,
vorb ist wort iher Contor und Landes
erst, regent Roest, und Ritter Regn
modus.

Er 1470 haben abermalz die Lüneburg,
Röder, u. vorn den Breszogen zu
Bergkis, und das Erzafft zu Sol,
vnu, entredt Louis Erzafft u. Prinz,
meinch Röder gefürt, und als das
Louis Roeder erledigt nos Breszogen
willgeln nos Braunschweig und Erzbischoff
Nicolao nos Braunschweig war,
haben den Röder Lüneburg, Sam,
einsch, und Lüneburg abgesondert
u. den Röder ~~absonder~~, den erzafft,
die hennigkheit, die seigene den
Kurfürst zu Braunschweig, und den Erz
bischoff waren,brigdhet.

Er 1504 als zu Braunschweig und
Sachsenland groß aufmire hingegen den
Obmigkheit, und vor gemalet waren,
haben sic die Lüneburg darin
gepflegten, und wieder die vom
Sachsenland, mit den Bischoffs zu
Siebenbürgen, und Sachsenland mit
vereinigheit gemacht

Nochmals

Ocsmals als Verleto 1426 dali in 259
Dochme amtschuldiger Mift ~~4000~~ 4000
haben ihres, die Sämt Röder hörten
wir Kunden:

Verleto 1434. als Herzog Friedericus
nos Brömserberg, neigt Hagen mit
Lübeck gütig & feindlich hatt, haben
die Sämt Röder mit Herzog Bern
Saxet han Lüneburg, und das Bi,
Hoff zu Lübeck, das fürtum
han Brömserberg Bericht gebracht,
was der Duke das Sämt Moritzenn
berungs mißt, ~~wann~~ ~~4000~~ 4000 mißt
bis das zu Rost mißt sie in den
Anstigen Dingen & freit mißt:

Verleto 1468 Sachsen noch mißt
derre Lüneburg Lübecke, was der
obenmeister hift alle Lüneburgis
gütig der und Hider aufgetragen,
wodurch 4000 gegeben, so erster Sachsen
dass, ihm fehlt, und Sachsen war,
der nos Faberius Brigandus aufzog,
der nos Lüneburg Lübecke
auf die Sämt Röder Sachsen, was
hi der Axel Lüneburg auf,
Pandur, offensichtlich ein Recht hatt,
dass die Sämt Röder sic aufzog
wurde, und wird dann Herzog
und Sachsen

Unter Einigungsschrein, als Prozess gegen
Selm nos Contra, und dem Contra
nur Landesbefehl nicht bestimmen, um
dann, was eigentlich wie Contra
und Contra abweichen, bis das kein
ein Falsch beweisen kann. Aber nach Prozess
nos Brandenburg ist bestimmt
und davon bei dem Prozess grob
feind und Feind ist.

COCS post in den Kreis Duderstadt
mit nos Dekret 1464 ein Contra,
Röder, horatio ist, so ein Brandenburg
einfach quartier geladen, aber nach
mit dem Fünftem nos Brandenburg
ganz Duderstadt geladen, und das ist
Röder Söller Röder, als ist Dekret 1480
nur von Contra geworden, und nos
verstehen zweig weiter zu tun,
zudem Bischof zu Söller Röder allen
einen privilegien und Privilieen bis
mehr, und anderes werden bei.

Postea dicitur ist auf Landesbefehl Contra
in specie angewandt, und anno 1445 ist
eius dico dicitur Bischof Brandenburg, und
geplaudert worden, darüber war
Contra in Abschaffung seit 1460
in Mitteldeutschland geprägt, und die
Röder Lübeck, Brandenburg, Sachsen,
Westfalen, und Röder zu Wittenberg,
eigen Richter in der Stadt Brandenburg
sind.

als danos noch Brüderlages die Erich
zu Eremus der verbannten Frei. 261

Das Jahr auch mit den königlichen in
Frankreich die hauß Reichs Krieg da,
fürst, general der verbündeten erich, der
könig Karl der Große, 1483 wohin ge-
geben, von demnach er ist verbannt
aus allen Reichs, und standhaft
frankreich vor dem Frankreich, und den
hauß Reichen aufgehoben sei, das auch
die hauß Reichen in Frankreich König,
wicht was aufzogt und Contributionen
freiheit, und das ist solche erachtet
im Krieg ergeben wurde, zumal alle
die hauß Reichen verbannt, und gegen
dies frisch haben beln, Gott schütze
und gedenk uns deutscher geburten.

¶ xx) Krieg, der die hauß Reichen mit
König Maximilian usw. in England
verbündet ist er soll gekämpft, er soll zu 3
Jahrsdienst gehabt, dient der Karl Krieg,
der Karl in Burgund das König
Reiches. Der Krieg zu Bretagne,
Bretagne, vergeblich das von hauß alle,
aber, und wicht privilegia in Eng-
land er wider angekommen werden
beln. 5

¶ Von dem Krieg zwischen den hauß
und



D

und Brüningens, mit and' Leis
marchen und Hünfeldt, so
wie in den Schreibungen zu Epus Am
em und Rupertiwum Prostium, so denno
1488 datirt, und noch Seul hieß
ni esse, güt und wiedermuthung. In den
meisten Provinzien fand das Denno 1494
die Säufstädte sich unterwerfendes von,
stetzen haben, die mit solle von and'
zu getrennen wifsen, und deno
erst dasmal haben zu Lüne, in
and', und Brüningens gegeben, deno
am die Stadt, mit der groten
eigen unisono.

Und ist Seul nicht unterwerfendes,
das die Säufstädte in den
in beiden großen wort gegeben, und
habe beiden vertraglichen Romua, die
welle Brüningens selmi was ~~Brüningens~~
Romua und groten folmtaten in
beiden respect und eindem gegeben,
die eindem war hauß anderson so,
und Erich in Romua, in Brüningens
privilegio erledig am Denno 1494
der Stadt gegeben, aufschreib
gefezt, das er die von Brüningens noch
punctiließ offe all vertrauliche
freundt die Erich Romua selm
hat, und als auch sein Haugtan so,
und laguinus Denno 1499 offe
eris Confirmat anno batazeljaf
Oax3